

# HANDWERK

IN BERLIN

2-2023



Handwerkskammer  
Berlin

**DIE ZUKUNFT  
DES HANDWERKS**

Stolz auf 353 neue  
Meisterinnen  
und Meister



**UNSERE LEIDENSCHAFT**

**IST UNSERE BERUFUNG.**

**UND UNSERE STEUERBERATUNG**

**DIE GRÖSSTE HILFE.**

Im Restaurant Margarete dreht sich alles um Regionalität und Nachhaltigkeit. Dank der Unterstützung ihrer Steuerberatung und den digitalen Lösungen von DATEV können sie sich voll und ganz auf ihre Gäste konzentrieren.



Raffaella und Simon,  
Inhaberin und Inhaber Restaurant MARGARETE

**GEMEINSAM-BESSER-MACHEN.DE**



Zukunft gestalten.  
Gemeinsam.

# Der neue Senat muss handeln – jetzt!

„ Es ist wichtig, dass der neue Berliner Senat die Belange des Handwerks jetzt fest im Blick hat.“



Foto: Marie Stagat

Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer, und Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin

**Wir können aufatmen: Die konjunkturelle Stimmung im Berliner Handwerk hat sich merklich verbessert. Auch dank der finanziellen Hilfen von Land und Bund, sind unsere Betriebe glücklicherweise gut durch den schwierigen Winter gekommen. Damit dieser positive Trend anhält, ist es von entscheidender Bedeutung, dass der neue Berliner Senat die Belange des Handwerks jetzt fest im Blick hat.**

Die schwarz-rote Regierung hat sich in ihrem Koalitionsvertrag ehrgeizige Ziele gesetzt: die Klimawende vorantreiben, mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen, die Verwaltung bürger- und wirtschaftsnaher gestalten. Jetzt geht es um eine schnelle Umsetzung. Aus der Perspektive des Handwerks gibt es drei Politikbereiche, die besonders wichtig sind.

Jedes Jahr werden in Berlin bebaubare Gewerbeflächen in einer immensen Größenordnung von 34 Fußballfeldern für andere Zwecke umgewidmet. Steigende Gewerbemieten, heranrückende Wohnbe-

bauung und immer mehr bürokratische Regeln veranlassen Betriebsinhaberinnen und -inhaber zum Wegzug oder sogar zur Geschäftsaufgabe. Das muss sich ändern!

Auch die übermäßigen bürokratischen Auflagen im Bereich des Wirtschaftsverkehrs belasten unsere Betriebe stark. Daher begrüßt es die Handwerkskammer Berlin sehr, dass der neue Senat den Entwurf des Mobilitätsgesetzes zum Wirtschaftsverkehr im Detail nochmal auf den Prüfstand stellen will. Insbesondere bei den Nutzungsmöglichkeiten für den Handwerkerparkausweis haben wir wichtige Verbesserungsvorschläge eingebracht.

Eine weitere Herausforderung liegt im Bereich der beruflichen Bildung. Die Vorbereitung auf die zukünftige Arbeitswelt spielt in den Schulen noch nicht die Rolle, die wir uns wünschen. Eine bessere Ausstattung der Schulen mit Sachmitteln und Fachpersonal für die berufliche Orientierung der jungen Berlinerinnen und Berliner ist dringend nötig.

Aber nicht nur die Landesvorhaben sind in diesen Tagen ausschlaggebend, sondern auch die des Bundes: Die Bundesregierung stellt Handwerksbetriebe mit ihrem Gebäudeenergiegesetz, das den Abschied von Öl- und Gasheizungen einläutet, vor Herausforderungen. Dem Handwerk ist klar, dass der CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduziert werden muss. Wir halten aber wenig von überstürzten Verboten bestimmter Heizsysteme. Es ist stattdessen unabdingbar, realistische Zeitpläne aufzustellen, Anreize für Investitionen zu schaffen und Fachkräfte anzuwerben.

Wie wichtig gut ausgebildete Fachkräfte sind, hat sich gerade auch eindrucksvoll bei unserer Meisterfeier gezeigt. Wir sind unglaublich stolz auf die 353 Meisterinnen und Meister, die im vergangenen Jahr in Berlin ihren Abschluss gemacht haben. Sie sind die Zukunft des Berliner Handwerks und wir gratulieren ihnen von ganzem Herzen zum bestandenen Abschluss!

*J. Wittke* *C. Zarth*



# Inhaltsübersicht

## EDITORIAL

Der neue Senat muss handeln – jetzt!

## WIRTSCHAFT & POLITIK

- Auf ein Wort
- Sechs Forderungen an den neuen Senat
- 156. Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin
- Wie Handwerksbetriebe um Fachkräfte werben
- Kickoff: Aktionsprogramm Handwerk in den Startlöchern
- Wirtschaftsbericht 2023: Aufgehellte Stimmung

## IMAGEKAMPAGNE

Wahrnehmung des Handwerks auf neuem Höchststand

## MEISTERFEIER

- Stolz auf unsere neuen Meister\*innen
- Unsere Absolvent\*innen in Zahlen
- Ein Elektrotechnikermeister im Porträt
- Eine Zahntechnikermeisterin im Porträt

## SERVICECENTER

Welche Leistungen unser ServiceCenter bietet

## DAS HABEN WIR 2022 FÜR SIE ERREICHT

3	Meilensteine 2022	22
	Standortentwicklung	22
	Chancengleichheit	23
	Beratung/Service	23
	Ehrenamt	23
6	Energiewende/Umwelt	24
6	Digitalstrategie	24
8	Digitalisierung	24
10	Bildungsstätten	24
12	Fachkräfte/Bildung	25
14	Öffentlichkeitsarbeit	27
	Unsere Projekte	28

## AUS- & WEITERBILDUNG

	Besuch in unserer Lese- und Schreibwerkstatt	32
	Praktikumswoche: Neue Talente entdecken	33

## DIGITALISIERUNG

18	Interview zum Thema Künstliche Intelligenz im Handwerk	34
----	--	----

## RECHT

19	Keine Steuerbegünstigung für Arbeiten in der Werkstatt	36
	Vorauszahlungen vereinbaren	36



21



44

**TITELBILD**  
Foto: Amin Akhtar

**INNUNGEN**

- Serie: Innungen stellen sich vor 38
- Neues aus den Innungen 40

**JUBILÄEN/AKTUELLES**

- 60 Jahre Klaus Foelske GmbH & Co.KG 41
- Nachruf: Das Berliner Handwerk nimmt Abschied 41
- Wir gratulieren! 49

**BETRIEBSINFORMATIONEN**

- Berlin sucht Unternehmerinnen des Jahres 42
- Wettbewerb gestartet: Innovationspreis Berlin Brandenburg 42
- Beispielhafte Inklusion: Annedore-Leber-Preis vergeben 42

**KULTUR**

- Kunsth Handwerk auf großer Bühne: Landespreis vergeben 44
- Europäische Tage des Kunsthandwerks 46
- Unser Erklärfilm in Gebärdensprache 48
- Ticketverlosung: Comedy-Show CAVE MAN 48

**SERVICE**

- Impressum 49



**Überlassen Sie**

**das uns!**

**Professionelle Entsorgungslösungen für:**

**Gewerbeabfälle**

Bedarfsgerechte Konzepte zur Erfassung Ihrer gemischten Gewerbeabfälle – entsprechend der Gewerbeabfallverordnung

**Altpapier**

Beste Preise für Industrie, Handel, Gewerbe, Wohnungswirtschaft und Privathaushalte

**Gewerbefolien**

Kostengünstige und umweltgerechte Wertstoffentsorgung

**Andere Abfälle**

Zuverlässige Erfassung aller anderen Abfälle zur Verwertung (Glas, Holz, Schrott, E-Schrott)



Günstige Pauschalpreise für Umleerbehälter von 240 l bis 5,5 cbm Bestellungen direkt im Onlineshop.



**Bartscherer & Co. Recycling GmbH**  
Montanstraße 17-21  
13407 Berlin

Tel: (030) 408893-0  
Fax: (030) 408893-33

[www.bartscherer-recycling.de](http://www.bartscherer-recycling.de)

„Berlin kämpft mit vielen Herausforderungen, die der neue Senat anpacken muss, und zwar zum Wohle der Stadt und seiner Wirtschaft. Das Handwerk steht dafür als verlässlicher Partner bereit.“



## Auf ein Wort

Die Handwerkskammer Berlin hat in vielen Gesprächen mit Vertretern der Innungen, des Abgeordnetenhauses und mit Betriebsinhabern die wichtigsten Themen zusammengefasst, um die es der neuen Landesregierung jetzt gehen muss. Diese Forderungen des Handwerks an den neuen Berliner Senat spricht Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth bei jeder Begegnung mit der Politik an. Es sind die Probleme, mit denen sich alle Handwerksunternehmer\*innen und auch ihre Mitarbeitenden auseinandersetzen müssen: zu viel Bürokratie, Umnutzung von Gewerbeflächen oder fehlende Berücksichtigung des Wirtschaftsverkehrs, um nur einige zu nennen.

Auch das neue Aktionsprogramm Handwerk, das 2024 in die nächste Runde geht, greift diese Themenbereiche auf: Akteure aus Senat und Handwerk vereinbaren ein konkretes Maßnahmenpaket, um regionale Handwerksbetriebe zu stärken. „Berlin kämpft mit vielen Herausforderungen, die der neue Senat anpacken muss, und zwar zum Wohle der Stadt und seiner Wirtschaft. Das Handwerk steht dafür als verlässlicher Partner bereit“, betont Carola Zarth.

Wie ist die Situation in Ihrem Betrieb? Bei welchen Problemen brauchen Sie Unterstützung? In ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit hat die Kfz-Betriebswirtin immer auch ein Ohr für die Ideen und Vorschläge der Menschen, für die sie sich einsetzt. Wenn Sie Carola Zarth „Auf ein Wort“ sprechen wollen, erreichen Sie sie persönlich in der Handwerkskammer Berlin. Schreiben Sie bitte eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten und einem Stichwort zu Ihrem Thema zwecks Terminabstimmung an: [aufeinwort@hwk-berlin.de](mailto:aufeinwort@hwk-berlin.de).

# Forderungen an den neuen Berliner Senat

## WAS DAS HANDWERK JETZT BRAUCHT

Seit dem 27. April hat Berlin einen neuen Senat. Das Kabinett des Regierenden Bürgermeisters Kai Wegner (CDU) hat elf Mitglieder: fünf Christdemokraten, fünf Sozialdemokraten und eine Parteilose. Wegners Vorgängerin Franziska Giffey (SPD) löst Stephan Schwarz (parteilos) ab und ist neue Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe.

Da die Wahl als eine Wiederholungswahl mitten in der Legislaturperiode stattfand, bleibt nun keine Zeit zu verlieren, die drängenden Themen in der Hauptstadt anzugehen. Das Berliner Handwerk braucht eine Politik mit klugen Konzepten für bezahlbare Gewerbeflächen, Entbürokratisierung, Klimaschutz und Berufsorientierung. Die Handwerkskammer formuliert sechs Forderungen an den neuen Berliner Senat:

### 1.

„Wachsende bürokratische Anforderungen rauben den Berliner Handwerksbetrieben kostbare Zeit. Die neue Regierung muss deshalb umgehend auf die Bürokratiebremse drücken. Entlastungen dürfen kein Papiertiger bleiben, sondern müssen in der betrieblichen Praxis auch wirklich ankommen.“

### 2.

„Werkunterricht gehört flächendeckend an alle Berliner Schulen. Hier lernen Schülerinnen und Schüler wichtige Grundlagen, um spätere berufsbezogene Herausforderungen erfolgreich zu meistern.“

### 3.

„Berliner Gewerbegebiete können für Betriebsansiedlungen und -erweiterungen nur mit klarer Unterstützung des Senats entwickelt werden. Wo immer eine Umnutzung von Gewerbeflächen nicht aufzuhalten ist, muss es einen bezirksnahen Ausgleich geben.“

### 4.

„Die Stärkung der Existenzgründungsberatung im Handwerk muss eine wichtige Säule sein, um mehr Gründer\*innen und Meister\*innen für Berlin zu gewinnen, denn das Berliner Handwerk hält die Stadt am Laufen.“

### 5.

„Die Anforderungen des Wirtschaftsverkehrs wie beispielsweise Lieferzonen und Stellplätze für Betriebsfahrzeuge dürfen bei der Stadtplanung nicht unberücksichtigt bleiben. Nur so können Handwerksbetriebe ihre Leistungen vor Ort erfüllen.“

### 6.

„Der Berliner Gebäudebestand muss dringend weiter energetisch saniert werden. Dazu sind Fördermittel notwendig. Das Förderprogramm ‚Effiziente GebäudePLUS‘ der IBB muss der Senat dringend wieder aktivieren.“

## Cyberhotline für Berliner Unternehmen

# Kostenfreie Hilfe im Falle eines Cyberangriffs

Ob Ransomware, Trojaner oder andere kritische Angriffe auf die IT-Systeme: Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen sind Ziel der Angriffe, die nicht selten existenzbedrohend sind. Mit der zentralen Cyberhotline bekommen die Berliner Unternehmen die Möglichkeit, im Notfall umgehend Erste Hilfe bei Angriffen auf ihre IT-Infrastruktur zu erhalten.

**030 166 360 580**

### Das leistet die Cyberhotline für Unternehmen

- eine zentrale Rufnummer für alle Berliner Unternehmen
- im Notfall schnelle Hilfe durch speziell ausgebildete Ersthelfer\*innen
- Zugriff auf ein Netzwerk von privaten IT-Sicherheitsunternehmen, falls eine detailliertere Unterstützung erforderlich ist
- IT-Sicherheits-Webinare ergänzen das Angebot

 [digitalagentur.berlin/cyberhotline](https://digitalagentur.berlin/cyberhotline)

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



Die Digitalagentur Berlin ist ein Instrument der Wirtschaftsförderung des Berliner Senats und wird vollständig aus Mitteln des Landes Berlin finanziert.



## 156. VOLLVERSAMMLUNG DER HANDWERKSKAMMER BERLIN

# „Wir werden für alle Zukunftsaufgaben in dieser Stadt gebraucht“



Präsidentin Carola Zarth spricht zu Mitgliedern der Vollversammlung

**Erleichterung war bei der 156. Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin am 27. April 2023 zu spüren. Denn das pessimistische Bild vom Krisenwinter, das bei der vorherigen Vollversammlung bestimmend war, hatte sich für die meisten Betriebe nicht bestätigt. Dennoch steht das Berliner Handwerk weiterhin vor großen Herausforderungen.**

Mit den aktuellen Preisbremsen für Erdgas, Wärme und Strom, die für Privathaushalte und kleine und mittlere Unternehmen mindestens bis Ende 2023 gelten, sind die Energiekosten für die Berliner Handwerksbetriebe mittlerweile kalkulierbarer geworden. Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth sagte im Rahmen ihrer Begrüßungsrede bei der Vollversammlung, dass man sich dennoch von den Preisen, die vor dem Einmarsch in die Ukraine galten, langfristig verabschieden müsse. Nach wie vor kämpfe das Handwerk mit gestörten Lieferketten und einer einbrechenden Baubranche, so Zarth.

Hinzu kommt der hohe Fachkräftebedarf. „Für all die Zukunftsprojekte in den Sektoren Energie, Digitalisierung und Mobilität braucht es handwerklich qualifizierte Fach-



Fotos: Helena Götz



kräfte und davon gibt es leider viel zu wenig“, so Zarth. Das A und O sei es, junge Menschen für eine berufliche Ausbildung im Handwerk zu begeistern, aber das reiche noch nicht aus. „Teilzeitkräfte, ein großer Teil davon sind Frauen, Studienabbrecher, Zugewanderte oder auch Menschen mit Handicap – all diese Gruppen müssen wir in Zukunft noch stärker im Blick haben“.

Mit hohen Erwartungen blickt die Präsidentin auf den neuen Berliner Senat. „Wir werden die Themen Fachkräfte und Wertschätzung berufspraktischer Ausbildung mit in die Antrittsgespräche mit den neuen Senatorinnen und Senatoren nehmen“, versprach sie. Außerdem mahnte Zarth, dass die Bewältigung der Klimakrise, für die der neue Senat ein Sondervermögen von fünf Milliarden Euro eingeplant hat, ohne das Handwerk nicht zu schaffen sei – vor allem nicht ohne das regional angesiedelte Handwerk in den Berliner Kernbezirken. Der neue Senat müsse der Verdrängung der Betriebe in die Ränder der Stadt entschlossen entgegentreten und den eingeschlagenen Weg der Errichtung landeseigener Gewerbehöfe konsequent weiterverfolgen.

Trotz der vielfältigen Herausforderungen aber blicke das Handwerk positiv in die Zukunft, sagte Zarth, „denn wir werden für alle Zukunftsaufgaben in dieser Stadt gebraucht“.

Die Handwerkskammerpräsidentin nahm die Vollversammlung am 27. April auch zum Anlass, um dem scheidenden Wirtschafts-senator Stephan Schwarz (parteilos) für seinen Einsatz für das Berliner Handwerk zu danken. Er habe in erheblichem Maße dazu beigetragen, das Handwerk in Berlin noch stärker in die Köpfe der Politik einzupflanzen.

**Helena Golz**

## Goldene Ehrennadel verliehen



Die Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin zeichnete am 27. April Klaus-Dieter Müller mit der Ehrennadel in Gold aus. Der Stuckateurmeister, Restaurator und Geschäftsführer der Rogge Spezialbau GmbH ist seit 2004 mit großem Engagement im Vorstand aktiv. Er leitet den Arbeitskreis Bauwirtschaft, er vertritt die Handwerkskammer im Aufsichtsrat der Berliner Volksbank und ist im Meisterprüfungsausschuss aktiv. Seit 2016 ist Müller darüber hinaus Präsident der Fachgemeinschaft Bau Berlin/Brandenburg. Seit über 20 Jahren ist er Obermeister der Baugewerks-Innung Berlin. „Wohl kaum einer weiß besser, dass ein Ehrenamt jede Menge Arbeit bedeutet“, sagte Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth in ihrer Laudatio. Doch das habe Klaus-Dieter Müller nie davon abgehalten, sich zu engagieren. Er sei ein echter Überzeugungstäter, einer, der sich sicher ist, dass es sich lohnt, für die Ziele des Berliner Handwerks zu kämpfen.



# Messen, Sprachkurse, Speed-Dating und Co.

WAS HANDWERKSBETRIEBE TUN, UM IM FACHKRÄFTE-WETTBEWERB ZU BESTEHEN



**„Es ist einfach wahnsinnig schwer, jemanden zu finden“. So knapp fasst Daniel Hegnal, Personaler bei der Neuköllner Konditorei Tillmann, die Suche nach geeigneten Fachkräften zusammen. Mit diesem Problem ist die Konditorei nicht allein: Der Fachkräftebedarf im Handwerk ist hoch und wird sich aufgrund des demografischen Wandels weiter verschärfen. Die Betriebe müssen sich etwas einfallen lassen, um im Wettbewerb mit anderen zu bestehen.**

Personaler Daniel Hegnal steht an diesem Morgen an einem Stand auf der Jobmesse für internationale Fach- und Arbeitskräfte der Industrie- und Handelskammer Berlin. Immer wieder bildet sich um den Stand eine Traube von Interessierten, die sich über den Beruf Konditor\*in informieren möchten. Daniel Hegnal nimmt sich für jedes Gespräch so viel Zeit wie möglich, stellt die Arbeit der Konditorei unermüdlich vor. Manche Interessierte lassen ihre Kontaktdaten oder ihren Lebenslauf da. „Da waren schon viele qualitativ gute

Gespräche heute Morgen dabei“, sagt Hegnal. Offen ist aber, ob eines davon wirklich in eine Anstellung mündet. Die Neuköllner Konditorei Tillmann hat gleich mehrere unbesetzte Stellen – zwei Konditor\*innen werden gesucht und vor allem Auszubildende.

Man müsse als Handwerksbetrieb jede Chance nutzen, um Personal zu finden, sagt Hegnal. Es sei unerlässlich, dabei auch immer wieder neue Wege auszuprobieren. „Vom Azubi-Speed-Dating (Angebot der Arbeitsagentur, Anm. d. Redaktion) bis zur Werbung im eigenen Bekanntenkreis, wir probieren alles aus“, sagt Hegnal. Generell sieht er den Fachkräftemangel im Handwerk als ein gesellschaftliches Problem. „Wir müssen wieder mehr honorieren, dass man mit den Händen arbeitet.“

Seit Langem plädiert die Präsidentin der Handwerkskammer Berlin deshalb unter anderem dafür, den Werkunterricht flächendeckend wieder an allen Berliner Schulen einzuführen, damit Kinder und Jugendliche den Bezug zu handwerklichem

Arbeiten aufbauen können. „Wir müssen unmissverständlich klarmachen, dass es zwei Wege gibt, um persönlich und beruflich erfolgreich zu sein: Den akademischen und den berufspraktischen Ausbildungsweg“, betont Carola Zarth.



**„ Vom Azubi-Speed-Dating bis zur Werbung im eigenen Bekanntenkreis, wir probieren alles aus.“**

Daniel Hegnal von der Neuköllner Konditorei Tillmann

„Es ist so wichtig, junge Menschen für eine Ausbildung zu begeistern“, sagt auch Detlev Kasten, Geschäftsführer der Plickert Glaserei-Betriebe GmbH, „da muss man früh ran.“

Auch er steht an diesem Tag an einem Stand bei der Jobmesse für internationale Fach- und Arbeitskräfte. Eigentlich hat seine Firma das Ziel, pro Lehrjahr fünf Auszubildende einzustellen, sodass immer 15 Azubis gleichzeitig beschäftigt sind, „wir haben derzeit mit Ach und Krach neun Auszubildende zusammen gekriegt“, sagt Kasten. Gerade das Glaserhandwerk habe den Nachteil, dass es nicht ganz so bekannt sei, sagt Kasten, deswegen „bin ich auf fast allen Ausbildungsmessen vertreten“.

Er lade außerdem Schulklassen regelmäßig in seinen Betrieb ein, erklärt den Schüler\*innen seinen Beruf. Auch arbeite er eng mit dem ARRIVO BERLIN Service-



„ Wenn ich Fachkräfte haben will, dann muss ich mich als Unternehmen auch einbringen, ich muss mich zeigen, ich muss ausbilden.“

Detlev Kasten  
von Plickert Glaserei-Betriebe GmbH

büro zusammen, welches Unternehmen bei der Ausbildung und Beschäftigung

geflüchteter Menschen unterstützt. „Wir bilden schon seit einigen Jahren Geflüchtete aus“, sagt Kasten, „wir vermitteln ihnen Sprachkurse“, außerdem nehme er sich Zeit, um sie über das deutsche Arbeitssystem zu informieren: „Was ist ein Krankenschein? Was bedeutet in Deutschland Pünktlichkeit? Natürlich, so etwas zu erklären, gehört mit dazu“, sagt Kasten.

Das verlange Arbeit und Einsatz, „aber, wenn ich Fachkräfte haben will, dann muss ich mich als Unternehmen auch einbringen, ich muss mich zeigen, ich muss ausbilden“, sagt Kasten. Auf der anderen Seite habe das Handwerk auch einiges zu bieten. „Natürlich kann ich mich nicht mit den Gehältern der Industrie vergleichen“, sagt Kasten, aber dafür könne er den Leuten etwas anderes bieten: Einen krisensicheren Job in einem familiären Umfeld mit vielen Entfaltungsmöglichkeiten.

Helena Golz

## Jetzt Fachkräftelücke schließen!

### GEMEINSAME ERKLÄRUNG DER BERLINER WIRTSCHAFT

**Der Fachkräftemangel hemmt die Wirtschaft in Berlin zusehends. Schon heute fehlen 90.000 Fachkräfte. Bis 2035 könnten 414.000 Stellen in Berlin unbesetzt bleiben. In einer gemeinsamen Erklärung mit anderen Kammern und Verbänden\* fordert die Handwerkskammer Berlin die Politik deshalb auf, Antworten auf den Berliner Fachkräftemangel in den Fokus politischen Handelns zu rücken. Der Standort Berlin riskiert mit unbesetzten Stellen nicht nur Stilllegungen und Wegzüge von Betrieben, sondern auch, dass die kritische Infrastruktur und Versorgung der Bürger\*innen nicht sichergestellt sind.**

Die Berliner Wirtschaft selbst investiert in Berufsorientierung, zum Beispiel durch den Aufbau des Talente Checks Berlin, das Projekt Ausbildungsbotschafter\*innen sowie die Organisation verschiedener Praktikumsformate im Rahmen der Praktikumswoche 2023 mit den Berliner Arbeitsagenturen.

Mit dem Programm „Berliner Schulpate“ fördert die Handwerkskammer Berlin die

berufliche Orientierung bereits in der Grundschule.

Zum Berufseinstieg für Geflüchtete veranstalten IHK und Handwerkskammer gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit Jobmessen. 2022 kamen mehr als 100 Unternehmen sowie insgesamt mehr als 2.500 Besucher\*innen.

Neben solchen eigenen Aktivitäten stellt die Berliner Wirtschaft acht zentrale Forderungen an die Politik, um die strukturell wachsende Fachkräftelücke zu schließen:

- Federführung bei Fachkräftesicherung zentralisieren!
- Durch Zuwanderung langfristige Lücken schließen!
- Schulqualität und Berufsorientierung bis zur Ausbildung verbessern!
- Matching-Probleme reduzieren!
- Weiterbildung vorantreiben!
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss stimmen!
- Beschäftigung von Älteren steigern!
- Mehr neue Wohnungen für mehr neue Fachkräfte!



Die gesamte Erklärung finden Sie hier:



\*Zu den Unterzeichnern gehören u. a. die IHK Berlin, der Dehoga Berlin, die Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg e. V. oder die Architektenkammer Berlin.

# Alles fürs Handwerk!

DAS NÄCHSTE „AKTIONSPROGRAMM HANDWERK“ STEHT IN DEN STARTLÖCHERN



Fotos: Helena Golz

Diskutierten die Herausforderungen des Handwerks: Berlins vormaliger Wirtschaftssenator Stephan Schwarz, Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth und weitere Teilnehmende des Workshops.

Es ist wieder so weit: Zum siebten Mal wird die Handwerkskammer Berlin ein Maßnahmenprogramm mit dem Berliner Senat vereinbaren, mit dem das regionale Handwerk unterstützt werden soll. Das sogenannte „Aktionsprogramm Handwerk“ hat eine Laufzeit von drei Jahren, von 2024 bis 2026, und beinhaltet verschiedene Aktionen, von denen das regionale Handwerk profitieren soll.



## Wirklich alles zum Bauen!

### Gute Beratung inklusive!

Holz zum Bauen · Holz zum Wohnen · Holz im Garten  
Türen und Fenster · Baustoffe · Eisenwaren und Beschläge  
Fliesen und Sanitär · Farbe und Elektro · Werkzeug  
Zuschnitt · Lieferservice

3x in Berlin!

**Possling GmbH & Co. KG**  
Haarlemer Straße 57  
12359 Berlin (Britz)  
Tel. (0 30) 6 00 91–0

**Standort Charlottenburg**  
Friedrich-Olbricht-Damm 65  
13627 Berlin  
Tel. (0 30) 4 22 86–0

**Standort Mahlsdorf**  
Landsberger Straße 9  
12623 Berlin  
Tel. (0 30) 5 65 80–0

Öffnungszeiten: Mo – Fr 6.30 – 20.00 Uhr · Sa 8.00 – 18.00 Uhr  
Ausreichend Parkplätze an allen Standorten

info@possling.de  
possling.de

**Holz Possling**  
Wirklich alles zum Bauen



Welche Themen bewegen das Handwerk in Berlin derzeit am meisten? Welche ganz konkreten Herausforderungen gibt es im Bereich der Digitalisierung, im Bereich Verkehr, bei öffentlichen Auftragsvergaben, bei der Fachkräftesuche oder wo hakt es beim Image des Handwerks?

Um dem Wunsch vieler Akteure nach einer frühzeitigen Einbindung bei diesen Fragen nachzukommen, hat die Handwerkskammer Berlin im Frühjahr einen Workshop zum Aktionsprogramm 2024–2026 veranstaltet, bei dem einen Tag lang Vertreter\*innen der Innungen, der Berliner Handwerksbetriebe, der Senatsverwaltungen und der Handwerkskammer Berlin genau diese Fragen diskutiert haben.

Gesprochen wurde beispielsweise über Maßnahmen wie Wohnberechtigungsscheine für Auszubildende, mehr handwerkliche Themen in den Lehrplänen von Schulen oder fairere Vergabeverfahren im Bau. Weiter diskutiert werden diese Themen in den Gremien und Arbeitskreisen der Handwerkskammer. Im Herbst 2023 soll das Aktionsprogramm in der Vollversammlung der Handwerkskammer beschlossen werden.

Die Selbstverpflichtung der Handwerkskammer Berlin zur Zusammenarbeit mit dem Senat findet Ausdruck im „Aktionsprogramm Handwerk“, welches erstmalig im Jahr 2000 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Seitdem und dadurch intensiviert die Handwerkskammer die Zusammenarbeit mit dem Berliner Senat und stärkt Berliner Handwerksbetriebe durch breit aufgefächerte Maßnahmen und Projekte.

# HORNBAACH

Es gibt immer was zu tun.

## Alles fürs Handwerk.

Und Services für Profis wie Dich.



### ProfiService

Persönliche Ansprechpartner und Kauf auf Rechnung.



### Lieferservice

HORNBAACH bringt's: Flexible Kran- oder LKW-Anlieferung.



### BOELS Mietservice

Professionelle Maschinen und Werkzeuge zum Mieten.



### Produkte nach Maß

Individuelle Maße für viele Sortimente.

Infos und Vorteile für Handwerk und Gewerbe unter [hornbach-profi.de](https://hornbach-profi.de)



Oder direkt beim ProfiTeam im Markt.



# Aufgehellte Stimmung im Berliner Handwerk

TROTZDEM BLEIBT SKEPSIS MIT BLICK AUF KÜNFTIGE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

**Langsam geht es aufwärts: Die konjunkturelle Stimmung im Berliner Handwerk hat sich verbessert. Der noch im letzten Herbst befürchtete Auftragseinbruch ist glücklicherweise ausgeblieben. Das Gros der Handwerksbetriebe der Hauptstadt bewertet die Konjunkturlage derzeit als stabil. Dennoch bleibt Skepsis.**

Laut Frühjahrskonjunkturumfrage der Handwerkskammer Berlin, die am 16. Mai 2023 in einer Pressekonferenz vorgestellt wurde, kletterte der Geschäftsklimaindex des Berliner Handwerks wieder über die 100-Punkte-Marke. Aktuell liegt er bei 112 Punkten. Dies sind fünf Zähler mehr als vor einem Jahr und sogar 21 Zähler mehr als noch im vergangenen Herbst. Zugpferd ist vor allem das Ausbaugewerbe mit seinen gut gefüllten Auftragsbüchern.

„Stabilisierend haben sich auch die Energiehilfen des Bundes und des Landes Berlin ausgewirkt. Zusammen mit den Innungen und anderen regionalen Handwerkskammern haben wir uns für eine sachgerechte Ausgestaltung der Finanzhilfen stark gemacht“, erklärte der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, Jürgen Wittke.

Zum Zeitpunkt der Frühjahrsumfrage sind die Geschäftsergebnisse von 38 Prozent der Berliner Handwerksbetriebe als gut bewertet worden. 51 Prozent schätzten sie als befriedigend ein und elf Prozent als schlecht. Die bessere Stimmung bedeutet aber keine



Hauptgeschäftsführer Jürgen Wittke und Kammerpräsidentin Carola Zarth mit dem Wirtschaftsbericht Frühjahr 2023

Foto: Helena Golz

völlige Entwarnung. „Natürlich wirken die vergangenen schwierigen Jahre noch nach. Das Handwerk leidet auch weiterhin unter sehr hohen Preisen, Lieferengpässen und natürlich dem Fachkräftebedarf“, sagte Handwerkskammerpräsidentin Carola Zarth.

## Verhaltener Ausblick

Dementsprechend zurückhaltend blicken die Handwerksbetriebe derzeit noch auf die künftige konjunkturelle Entwicklung. 18 Prozent erwarten für das kommende Halbjahr eine Verbesserung der Geschäftslage, 20 Prozent gehen davon aus, dass die Geschäfte schlechter laufen werden. Mit

einer unveränderten wirtschaftlichen Situation rechnen 62 Prozent der Betriebe.

Besonders das Problem des Fachkräftebedarfs hoben die Kammerpräsidentin und der Hauptgeschäftsführer hervor. „Es überlagert alle anderen Themen, weil davon letztlich abhängt, ob wir die großen Transformationen wie den Klimaschutz überhaupt schaffen können“, so Wittke. Die Berliner Betriebe seien nach wie vor zu selten in der Lage, dringend benötigtes Personal einzustellen. In einigen Bereichen sei es aber auch so, dass die Betriebe dem hohen Kostendruck Rechnung tragen müssen und es für sie nicht mehr möglich ist, Fachkräfte im Betrieb zu halten.

## Geschäftsklimaindex Berliner Handwerk



Von einer Vergrößerung der Belegschaft berichteten 14 Prozent der Betriebe. Jedem fünften Betrieb war dies jedoch nicht gelungen. Sie notierten eine Abnahme ihrer Mitarbeiterzahl.

Die Beschäftigungspläne sind dagegen leicht optimistisch. Immerhin 16 Prozent aller Betriebe sehen Chancen, zusätzliches Personal einzustellen, zehn Prozent wollen ihren Personalstamm verkleinern. Die große Mehrheit – 74 Prozent – denkt, dass sie ihren Personalstamm auf dem derzeitigen Niveau halten kann.

Helena Golz

Grafik: scottiedesign.com

## Wahrnehmung des Handwerks auf neuem Höchststand

Das Meinungsforschungsinstitut Forsa hat im November 2022 erneut untersucht, wie das Handwerk in der Bevölkerung wahrgenommen wird. Mit 74 Prozent haben rund 25 Prozentpunkte mehr Deutsche als 2016 etwas vom Handwerk gehört oder gelesen – auch dank der Imagekampagne des Handwerks.

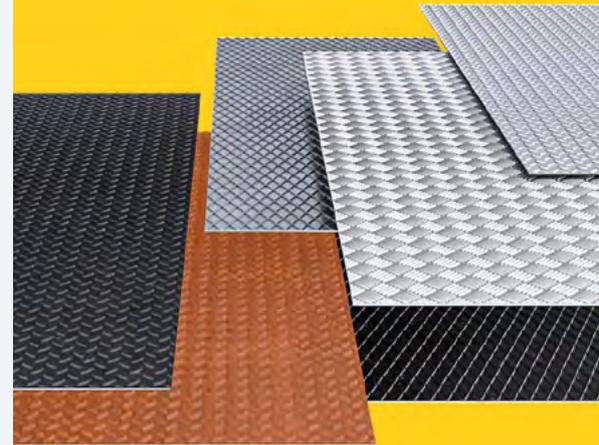
Bemerkenswert deutlich (10 Prozent) angestiegen ist der Wert gegenüber 2021. Inhaltlich steht das Thema Fachkräftebedarf im Vordergrund. Die große Sorge, dass es zu wenige Handwerker gibt, wird noch stärker deutlich. Die gesellschaftliche Bedeutung des Handwerks wird stabil mit 83 Prozent als hoch eingeschätzt und hat sich als langfristige Meinungsgrundlage etabliert. Aufgrund dieser neuen Umfrageergebnisse hat die DHKT-Vollversammlung im März 2023 den Grundsatzbeschluss gefasst, die Imagekampagne für das deutsche Handwerk in einer vierten Staffel (2025–2029) fortzuführen.

Neu in der Trendmessung 2022 ist die Frage nach dem Lösungsbeitrag des Handwerks für zentrale wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen. Hintergrund ist die inhaltliche Weiterentwicklung der Handwerkskampagne („Und wer setzt das alles um?“). Jeweils drei Viertel der Bundesbürger sagen, dass Wirtschaftswachstum und eine sichere Energieversorgung ohne Handwerk nicht leistbar sind. Hinsichtlich der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der Versorgung der Älteren mit adäquatem Wohnraum und Dienstleistungen denken das rund 60 Prozent, über die Bekämpfung des Klimawandels rund die Hälfte der Befragten. Bei den Jüngeren (14 bis 19 Jahre) steht als Lösungsbeitrag die sichere Energieversorgung deutlich an erster Stelle.

Problematisch ist allerdings, dass 77 Prozent der befragten Jüngeren skeptisch sind, wenn es um das Ansehen des Handwerks geht. Insgesamt hat sich die Einschätzung des Ansehens des Handwerks im Vergleich zu den Vorjahren deutlich erholt, liegt aber mit 41 Prozent immer noch auf zu niedrigem Niveau. Darüber sind die anderen Altersgruppen laut Umfrage nicht glücklich, heißt es. Die Imageanalyse wurde bundesweit repräsentativ durchgeführt, wie in den Vorjahren erweitert um eine verstärkte Auswahl junger Menschen.



**ProKilo®**  
Stahlmarkt



**Tränenbleche**

**Riffelbleche**

Stahl | Edelstahl | Aluminium | Cor-Ten

**Ideal für DIY'ler, Handwerker und Verarbeiter!**

- ✓ **Riesen Sortiment**
- ✓ **Keine Mindestabnahme**
- ✓ **Individueller Zuschnitt**
- ✓ **Lieferservice**
- ✓ **24h Onlineshop**

**PROKILO BERLIN**

Am Lückefeld 84 | Halle 2  
15831 Blankenfelde-Mahlow  
☎ +49 (0) 3379 / 31 40 29 9  
✉ berlin@prokilo.de

**Öffnungszeiten**

Mo.-Fr.: 7:00–17:00 Uhr  
Sa.: 9:00–13:00 Uhr

**Bleche Rohre Profile Träger**

und mehr findest du auch online auf

**prokilo.com**

Einen kurzen Film über unsere Meisterfeier finden Sie auf dem Youtube-Kanal der Handwerkskammer Berlin oder direkt hier:



Foto: Ahman Aktar

## Stolz auf unsere neuen Meisterinnen und Meister

**Die Handwerkskammer Berlin ist mächtig stolz auf 353 Meisterinnen und Meister, die im vergangenen Jahr ihren Abschluss gemacht haben. In der Brauerei BrewDog Berlin wurde der neue Meister-Jahrgang 2022 gefeiert.**

Mehr kann eine Location nicht bieten: Ein tolles Ambiente, gleich mehrere Buffets und rund 500 fröhliche Gäste, die auf den Meistertitel anstoßen. Drinnen und draußen in der Brauerei BrewDog in Mariendorf konnten die Jungmeister\*innen Kontakte knüpfen, Live-Musik hören und viele Freizeitangebote wie Tischkicker, Bowling, Shuffleboard oder Minigolf wahrnehmen. Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, wandte sich in seiner Rede direkt an die Absolvent\*innen: „Viele Menschen werden sich freuen, wenn Sie kommen, denn es gibt wenig junge Handwerker\*innen. Sie sind wie Goldstaub, Goldbarren, Diamanten oder auch Wärmepumpen: kostbar und schwer zu bekommen. Sie sind die Spitze des deutschen Handwerks“. Er dankte den ehrenamtli-

chen Ausbilder\*innen und allen, die den Meister\*innen den Rücken gestärkt haben.

Auch Kammerpräsidentin Carola Zarth hieß die 353 Neuen willkommen in der Berliner Handwerksfamilie und gratulierte herzlich: „Sie haben bewiesen, dass sie zu Meisterlichem fähig sind. Der Meistertitel steht für Qualität und zeigt, dass unsere Absolventinnen und Absolventen den Blick für das Ganze haben.“ Den Vergleich mit einem Studienabschluss müsse der Meisterbrief nicht scheuen.

### Neue Ziele anvisieren

„Sie sind für künftige berufliche Herausforderungen bestens gerüstet. Und wenn Sie den Schritt in die Selbstständigkeit wagen, lassen wir Sie nicht allein“, so Carola Zarth. Denn die Handwerkskammer unterstützt Gründerinnen und Gründer mit vielen kostenfreien Beratungsangeboten, ob sie beispielsweise einen Betrieb übernehmen oder ihre Erfahrungen weitergeben und ausbilden wollen.

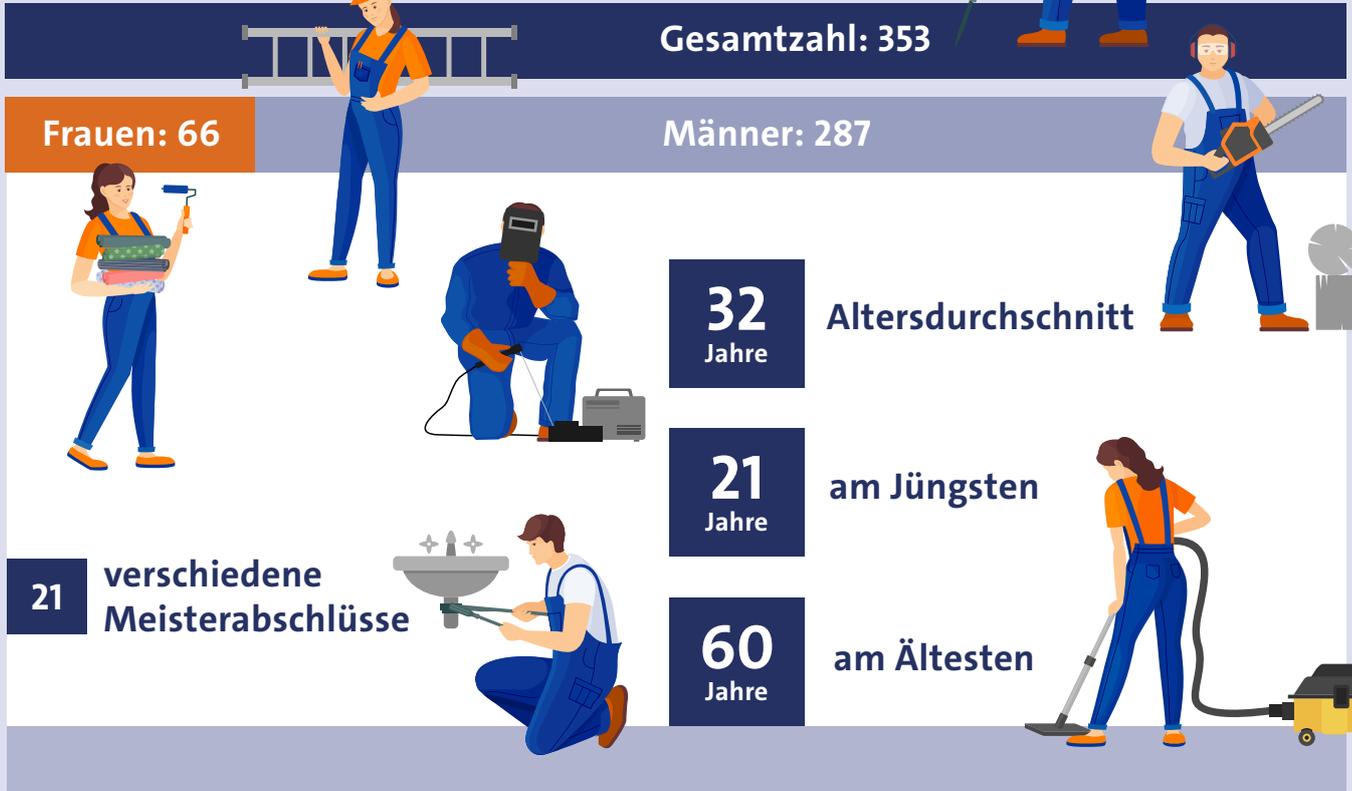
Wenn die Jungmeister\*innen erst einmal durchgeschnauft und neue Ziele anvisiert haben, „sehen wir uns wieder“, sagte Präsidentin Zarth und regte an, die Perspektive zu wechseln: „Wie wäre es jetzt, selbst in den Meisterprüfungsausschuss zu gehen? Das Ehrenamt braucht engagierten Nachwuchs.“ Bei einem extra an diesem Tag ausgesetzten Meisterbier war auch Gelegenheit, sich zu vernetzen und Angebote der Innungen oder der Handwerks-Junioren kennenzulernen. Wer seinen Erfolg in die eigenen Hände nehmen wolle, könne dort Verbündete finden.

Insgesamt haben im vergangenen Jahr 66 Frauen (im Vorjahr waren es 62 Frauen) und 287 Männer die Meisterprüfung abgelegt. Die jüngste Person ist 21 Jahre, die älteste 60 Jahre alt. Von der Bäckermeisterin bis zum Zweiradmechanikermeister gab es 21 verschiedene Meisterabschlüsse.

**Marina Wolf**

# Unsere Meister\*innen in Zahlen

BERLINS NEUER ABSCHLUSSJAHRGANG 2022



Grafik: scottiedesign.com

9	Bäckermeister*innen	18	Konditormeister*innen
13	Brauer- und Mälzmeister*innen	89	Kraftfahrzeugtechnikermeister*innen
15	Dachdeckermeister	15	Maler- und Lackierermeister*innen
30	Elektrotechnikermeister	9	Maurer- und Betonbauermeister
25	Friseurmeister*innen	1	Orthopädietechnikermeister
1	Galvaniseurmeister	12	Schilder- und Lichtreklameherstellermeister*innen
9	Gebäudereinigermeister*innen	7	Straßenbauermeister
6	Gerüstbauermeister	36	Tischlermeister*innen
35	Installateur- und Heizungsbauermeister*innen	11	Zahntechnikermeister*innen
4	Karosserie- und Fahrzeugbauermeister	7	Zweiradmechanikermeister*innen
1	Klempnermeister		



Foto: Ahman Aktar



„ Ich gratuliere allen Jungmeisterinnen und Jungmeistern sehr herzlich. Der Meistertitel ist ein wichtiger Schritt in der beruflichen Karriere und befähigt junge Handwerkerinnen und Handwerker dazu, sich selbstständig zu machen, einen Betrieb zu übernehmen oder in die Leitungsebene aufzusteigen. Sie zählen zu den Eckpfeilern der deutschen Wirtschaft. Viele unserer Handwerksberufe sind Klimaberufe und unser Meisternachwuchs gestaltet die Zukunft unseres Landes.

Carola Zarth, Präsidentin der Handwerkskammer Berlin



## Unter Spannung zum Meistertitel

**Für viele ist eine Steckdose nichts Besonderes, sondern einfach eine Notwendigkeit – um das Handy zu laden oder den Fön anzuschließen. Der 45-jährige Elektrotechniker Marcus Lau hingegen weiß ganz genau, wie viel Arbeit im wortwörtlichen Sinne hinter der kleinen Buchse in der Wand steckt.**

Mitte der 90er-Jahre entschied er sich aus eher pragmatischen Gründen für die Elektroinstallateur-Lehre, weil der Betrieb, in dem er anfang, gerade Stellen frei hatte. „Wir waren echt ein super Team und hatten einen tollen Chef. Mit der Zeit habe ich den Job lieben gelernt“, erzählt er. 2006 gründete Marcus Lau einen eigenen Betrieb – wegen seiner langjährigen Berufserfahrung war das auch ohne Meistertitel möglich. Doch schon immer schlummerte in ihm der Wunsch, die Meisterprüfung im Elektrotechniker-Handwerk abzulegen.

Somit meldete er sich für die Meisterprüfung im Elektrotechniker-Handwerk an. „Erst war es schon ziemlich gewöhnungsbedürftig, wieder die Schulbank zu drücken. Ich war einer der Ältesten“, sagt Marcus Lau. Aber letztendlich genoss der 45-Jährige, dass er sein Wissen auffrischen und erweitern konnte. „Ich habe so viel gelernt von den Lehrern und von den Mitschülern, das war eine gute Zeit.“ Teil III und IV der Prüfung legte er 2020 ab, 2022 dann Teil I und II. Der Meistertitel bedeute für ihn nun in allererster Linie Freiheit. Er trage zwar als Unternehmer Verantwortung, „aber dafür kann ich eben auch selber entscheiden, wie ich den Betrieb führen möchte.“ Mit seinen vier Mitarbeitern arbeite er immer „auf Augenhöhe“. „Ich habe zwar den Meister gemacht, aber deswegen sage ich noch lange nicht: ‚Ich bin hier der Meister‘“, sagt Marcus Lau mit einem Augenzwinkern.

## Meisterin mit entspanntem Lächeln

**Da ist dieses Lächeln, das breite Grinsen, das Franziska Jurk so gerne sieht. Wenn die Patientin oder der Patient wieder entspannt die Zähne zeigen kann, weiß Jurk, dass sie einen guten Job gemacht hat. Die 34-jährige Berlinerin ist Zahn-technikerin aus Leidenschaft. Im vergangenen Jahr legte sie ihre Meisterprüfung ab.**

Dass der Beruf etwas für sie sein könnte, wurde ihr in der Schulzeit während eines Praktikums in einem Dentallabor klar. „Ich hatte irgendwie schon immer ein Interesse an Zähnen“, erzählt sie, „außerdem habe ich gerne und viel gebastelt.“ So wie jedes Gebiss, sei auch jeder Fall anders, das sei das Spannende an dem Handwerk, erklärt Franziska Jurk. „Aufregend war, als ich allein meine erste implantatgetragene teleskopierende Brücke gefertigt habe“, erzählt sie. Der handwerklich anspruchsvolle Zahnersatz war für eine junge Patientin bestimmt, die gar keine Zähne mehr hatte. Für die Patientin oder den Patienten seien fehlende Zähne eine nicht zu unterschätzende psychische Belastung. Gerade deshalb sei es auch ein herausfordernder Beruf. Aber umso mehr mache es Freude, „wenn man es eben schafft, dass die Menschen wieder entspannt lächeln können“.

Die 34-Jährige arbeitet aber nicht nur gern handwerklich an Kronen, Brücken und Prothesen, sie mag es auch zu organisieren. Derzeit ist sie als Laborleitung bei B & P Dentatech in Pankow tätig. Sie kann sich vorstellen, auch einmal einen gesamten Betrieb zu leiten. „Deswegen habe ich mich dazu entschieden, den Meister zu machen“, sagt sie. 2019 legte sie Teil IV der Meisterprüfung ab, 2020 Teil III und 2022 dann die Teile I und II. Darauf, dass sie ihre Prüfung erfolgreich gemeistert hat, ist Franziska Jurk mächtig stolz. Sie empfiehlt allen die Fortbildungsprüfung im Handwerk abzulegen, die Lust darauf haben, einen Betrieb zu übernehmen und Wissen weiterzugeben. „Ich kann die Berliner Meisterschule nur loben“, sagt Franziska Jurk. „Die Mitschüler und Lehrer waren super und hatten immer ein offenes Ohr. Alles in allem war es eine wunderschöne Erfahrung.“

### Helena Golz





Jovan Otto, Mitarbeiter im Gründungsteam

**FÜR SIE DA**

Im EG der Handwerkskammer  
Montag, Mittwoch, Donnerstag:  
8 bis 16 Uhr  
Dienstag: 10 bis 18 Uhr  
Freitag: 8 bis 14 Uhr  
Tel.: +49 30 259 03-01

# Beratung ist unser Handwerk

WILLKOMMEN IM SERVICECENTER!

**Kennen Sie schon unser ServiceCenter? Wir zeigen Ihnen, was alles zum Dienstleistungsangebot der Handwerkskammer gehört. Unsere Beraterinnen und Berater helfen Ihnen bei allen Fragen rund um das Handwerk weiter. Dieses Mal geht es um die Handwerksrolle.**

Ein normaler Dienstag im ServiceCenter. Daniela Erdmann\* steht am Empfang:

„Ich will mich selbstständig machen“, sagt sie\*. Die Kollegin am Tresen fragt per Telefon, ob ein Gründungsberater jetzt Zeit hat und bittet die junge Frau, im Wartebereich Platz zu nehmen. Kurz darauf holt Jovan Otto vom Gründungsteam Daniela Erdmann zum Beratungsgespräch ab.

„In welchem Handwerk wollen Sie sich niederlassen?“, fragt Jovan Otto. „Ich

bin Maßschneiderin und will meine eigene Firma gründen“, antwortet Daniela Erdmann. Schnell und freundlich fragt der Berater die Eckdaten ab: In welcher Rechtsform und ab welchem Datum? „Wenn Sie sich für die Rechtsform UG oder GmbH entscheiden, ist zuerst ein Notartermin nötig, um die Gründung abzuschließen. Mit der Handelsregistereintragung können Sie anschließend hier in der Handwerkskammer die notwendige

(\*Name geändert)

Anmeldung erledigen“, erklärt Jovan Otto. „Sie können sich auch als Einzelunternehmerin niederlassen. Das bedeutet, Sie haften allein für Verbindlichkeiten aus unternehmensbezogenen Rechtsgeschäften.“ Die Maßschneiderin entscheidet sich für das Einzelunternehmen.

### Handwerkskarte beantragen

Das Maßschneiderhandwerk ist laut Handwerksordnung zulassungsfrei und kann ohne Nachweis einer formalen Qualifikation selbstständig ausgeübt werden. Gründer\*innen werden in das entsprechende Verzeichnis zulassungsfreier Handwerke (Anlage B1) eingetragen. Das geht zügig: „Wir legen eine elektronische Akte an und füllen die digitalen Formulare gleich gemeinsam aus“, so Jovan Otto. Ohne Gesellen- oder Meisterbrief, nur mit dem Personalausweis, kann Daniela Erdmann die Handwerkskarte beantragen. Diese Serviceleistung ist gebührenpflichtig, sie wird gleich vor Ort bezahlt oder später per Rechnung beglichen. Nach rund 15 Minuten im ServiceCenter hat Unternehmerin Erdmann alles erledigt.

Ausnahmebewilligungen, Betriebsleiterwechsel, Gewerbeänderungsanzeigen, Altgesellenregelung und vieles mehr: Das Gründungsteam findet für fast alle Anliegen an die Handwerksrolle eine Lö-

sung. „Es geht oft um Existenzen, wenn Ratsuchende zu uns kommen. Wir schlagen mögliche Wege vor, die beispielsweise zur Teilanerkennung einer Qualifikation führen, daraus ergeben sich Optionen. Wir beraten lösungsorientiert, wollen Türen öffnen, nicht schließen. Grundlage unserer Arbeit sind immer gesetzliche Regelungen: Ausbildungsverordnungen, Rahmenlehrpläne oder die Handwerksordnung“, beschreibt Jovan Otto.

Oft gibt es Verknüpfungen zwischen den verschiedenen Fachgebieten, beispielsweise zwischen der Handwerksrolle und der Bildungsberatung. Bei einem Gespräch zur Gewerbeanmeldung sucht ein Mann Informationen über die Gleichwertigkeit seines ausländischen Abschlusses. Der Gründungsberater geht einige Plätze weiter zur Kollegin der Abteilung Bildung. Sie hilft weiter und prüft, ob eine direkte Eintragung für europäische, nichteuropäische oder inländische Qualifikationen möglich ist. Entspricht der zugrundeliegende Abschluss einem deutschen Abschluss, ist das ein Anerkennungsgrund. Aber auch Nachschulungen sind möglich, wenn Defizite bestehen.

Das Gründungsteam bittet auch Kollegen aus den Bereichen Betriebsführung oder Recht direkt um Unterstützung. Zeigt sich dabei, dass eine tiefere Beratung mehr Zeit braucht, kann ein

weiterer Termin vereinbart werden. „Das ServiceCenter bündelt unser komplettes Beratungs- und Dienstleistungsangebot an einem Ort – kompetent, individuell und kostenfrei. Kommen Sie einfach spontan vorbei oder nehmen Sie vorab Kontakt auf“, sagt Elisabeth Vogt, Leiterin der Abteilung Beratung, Service, Digitalstrategie.

Auf kurzem Weg finden Besucher im ServiceCenter auch Angebote externer Partner: Mit dem Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur sowie den Innungen arbeitet die Handwerkskammer Berlin eng zusammen und schafft Synergien für Mitgliedsbetriebe.

**Marina Wolf**

**Das ServiceCenter der Handwerkskammer Berlin finden Sie in der Blücherstraße 68, 10961 Berlin im Erdgeschoss.**

#### Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag:  
8 bis 16 Uhr  
Dienstag: 10 bis 18 Uhr  
Freitag: 8 bis 14 Uhr

#### Kontakt:

Tel.: +49 30 259 03-01  
[gruendungsteam@hwk-berlin.de](mailto:gruendungsteam@hwk-berlin.de)





# Das haben wir für Sie erreicht

Meilensteine 2022



# Das haben wir für Sie erreicht

## Meilensteine 2022

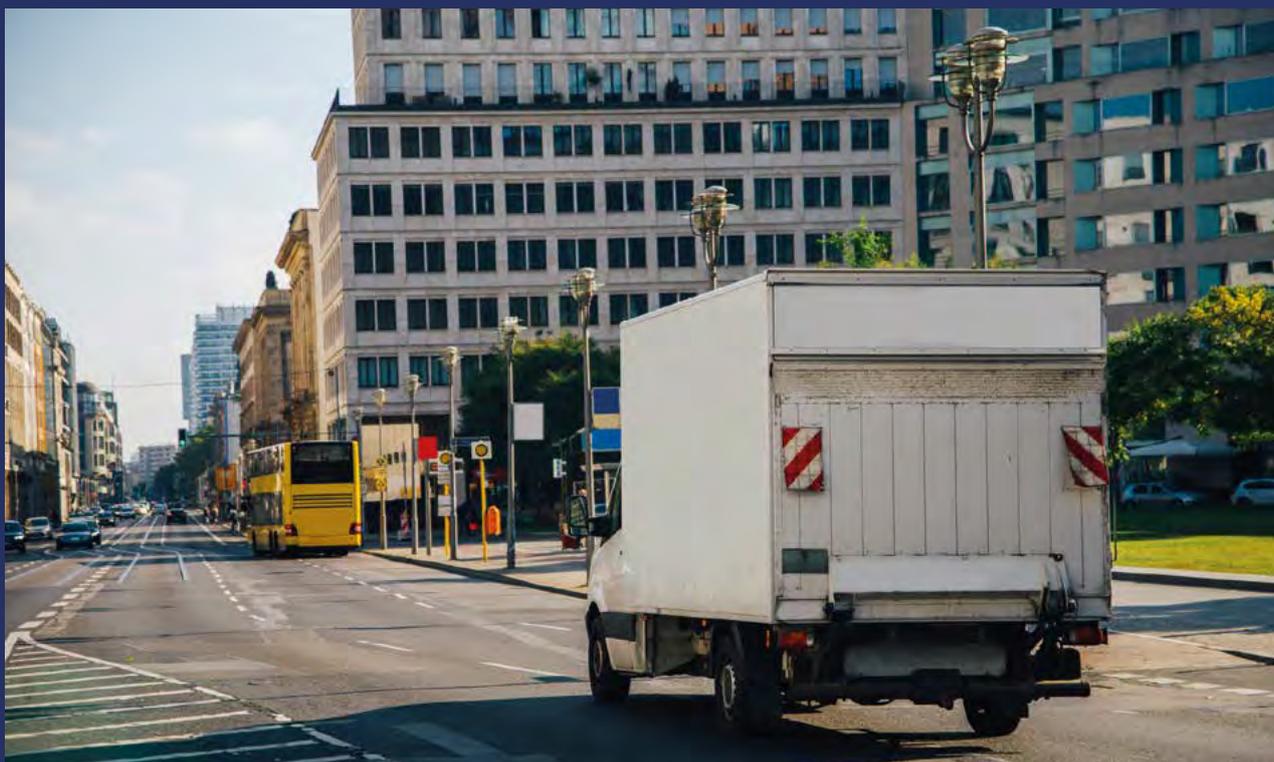
Die Handwerkskammer Berlin übernimmt als Selbstverwaltungseinrichtung des Handwerks hoheitliche Aufgaben in ihrem Kammerbezirk wie beispielsweise das Führen von Handwerksrolle und Lehrlingsrolle oder die Regelung der Berufsausbildung. Darüber hinaus verstehen wir uns als Dienstleisterin für unsere rund 30.500 Mitgliedsbetriebe und als Interessensvertreterin gegenüber der Politik.

Im Folgenden geben wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Meilensteine, die wir im Jahr 2022 für Sie und das Berliner Handwerk erreicht haben.

## Standortentwicklung

Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Handwerksbetriebe wurde die Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen der Bezirke intensiviert und Umfrageergebnisse zum Thema „Standortbedingungen und -anforderungen des Berliner Handwerks“ vorgestellt. Auch unterstützen wir Gewerbehofplanungen durch Zuarbeit baurelevanter, branchenbezogener Kennwerte sowie die Überarbeitung des Stadtentwicklungsplans Wirtschaft. Des Wei-

teren haben wir bei der Erstellung des Kapitels „Wirtschaftsverkehr“ im Berliner Mobilitätsgesetz sowie bei der Mit-Etablierung und Teilnahme an der Austauschplattform „Wirtschaftsverkehr und Fernverkehr“ mitgewirkt. Im Abgeordnetenhaus von Berlin haben wir die Interessen des Wirtschaftsverkehrs vertreten und die Themen Lieferbedingungen und Handwerkerparkausweis/Parkraumbewirtschaftung in den Mittelpunkt gestellt.



## Chancengleichheit

Betrieben, die eine offene Unternehmenskultur pflegen und gemischte Teams fördern, gelingt es häufig besser, Fachkräfte zu gewinnen und zu halten. Zur Verbesserung der Chancengleichheit im Berliner Handwerk gab es im Jahr 2022 verschiedene Angebote für Betriebe:

- Netzwerktreffen für Frauen im Handwerk
- Seminare im Rahmen der berlinweiten Kampagne „Gleichstellung gewinnt“
- Begleitheft „Gute Ausbildung im Handwerk“ für ausbildende Betriebe



© Valentin Paster

## Beratung/Service

**Mit der Eröffnung des ServiceCenters ist eine verstärkte Verzahnung des Beratungsangebots der Handwerkskammer unter der Einbindung externer Partner Organisationen (Innungen, Arbeitgeberservice) möglich. Durch die veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen änderten sich auch die Bedarfe bei den Schwerpunkten der Beratung. Hier nahmen z. B. die Coronapandemie, Energiepreise, unterbrochene Lieferketten und die damit einhergehenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten großen Raum ein, neben den immer aktuellen Themen wie Nachfolge, Fachkräftegewinnung und -bindung.**

Die Entwicklung von schnellen und individuellen Kundenlösungen ist eine Stärke des Handwerks. Auch im gesamten Innovationsprozess spielen Betriebe eine wichtige Rolle, etwa bei Anpassungen von Abläufen oder Anwendungsverfahren. Um dies zielgerichteter zu fördern, wurde ein Konzept für ein Innovationszentrum Handwerk und die ZDH-Initiative „Make Innovation Handwerk“ entwickelt. Die Fortsetzung der Ideenwerkstatt „Handwerk trifft Start-up“ fördert auch zukünftig die Vernetzung von Betrieben mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Start-ups und zielt darauf ab, neue Innovationsvorhaben in die Praxis umzusetzen.

In der Handwerksrolle wurden 403 Kunden persönlich beraten und 2650 schriftliche Anfragen und Anträge bearbeitet. Insgesamt fanden 1247 Rechtsberatungen statt (davon 1132 telefonisch, 103 per E-Mail und elf persönlich). In der Abteilung



© iStock

Betriebsberatung wurde eine zielgruppengerechte Strategie zur Ansprache von Handwerksbetrieben zu aktuellen Beratungsthemen wie Existenzgründung, Bestand oder Nachfolge entwickelt. Zu Letzterem gab es eine Sonderaktion Nachfolge mit individueller Ansprache und zielgerichtetem Beratungsangebot. Zum Einsatz kommt außerdem das neue Analyse- und Controlling-Tool „123-geplant“. Die Konditionen zur Beantragung der Meistergründungsprämie haben sich verbessert und ziehen hier einen höheren Beratungsbedarf nach sich. Verstärkt findet eine Rückkehr zur Präsenzberatung statt und wird von einem Online-Angebot ergänzt.

## Ehrenamt

**Das Ehrenamt ist eine wichtige Säule innerhalb des Handwerks. Dazu zählt beispielsweise die Tätigkeit in einem Prüfungsausschuss. Um neue ehrenamtlich Tätige fürs Handwerk zu gewinnen, wurden verschiedene Werbemaßnahmen umgesetzt:**

- Artikel in der Meisterfeier-Broschüre 2022 mit call-to-action: „Überzeugt? Dann melden Sie sich gern bei uns!“
- Einrichtung einer Unterseite zum Thema Ehrenamt unter [www.hwk-berlin.de](http://www.hwk-berlin.de), Suchwort Arbeitskreise
- Erstellung von Roll-ups zum Thema Ehrenamt
- Plakate der Arbeitskreise beim Neujahrsempfang fürs Ehrenamt
- monatliche Schulungen zur neuen Meisterprüfungsverfahrensverordnung (MPVerfVO) und deren Umsetzung
- Einrichtung von Prüferpools und -kommissionen (MP)
- Gesellenprüferschulung (Fokus auf AN- und AG-Vertreter) sowie Meisterprüfer\*innenschulung zum allgemeinen Prüfungsverfahren
- verstärkter Austausch zwischen Haupt- und Ehrenamt im Bereich Prüfungen

## Energiewende/Umwelt

Klimaschutz funktioniert nicht ohne das Handwerk. Gleichzeitig fehlt fachlicher Nachwuchs. Um die Attraktivität für junge Menschen im Handwerk zu steigern, wurde die Kampagne „Klima kann ich! Und Du?“ entwickelt. Die dafür notwendigen Fotoshootings in Betrieben wurden aus dem Aktionsprogramm Handwerk finanziert. Durch die Energiepreiskrise benötigen unsere Betriebe gleichzeitig eine zielgenaue und individuelle Beratung zum Thema Energieeinsparung und Förderung. Deshalb haben wir unsere Energieberatung mithilfe des E-Tools, einer Software zur Überprüfung des Energieverbrauchs, intensiviert. Der Start des Netzwerks Qualitätsreparatur in Berlin wird außerdem den Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit lenken. Im Vorfeld diskutierten rund 60 Teilnehmende bei einem sogenannten World-Café die Herausforderungen beim Klimaschutz. Diverse Online-Seminare wie „Artenschutz am Gebäude“ bieten Baugewerken regelmäßig ortsunabhängige Informationsmöglichkeiten.



Klima kann ich!  
Und Du?

Beratung beim KarriereMobil

Handwerkskammer  
Berlin

## Digitalstrategie

Gleichzeitig treiben wir auch die eigene Digitalisierung voran. So wurden die Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes (OZG) in der Lehrlingsrolle und im Prüfungswesen umgesetzt, ein sukzessives Umstellen auf Online-Formulare im Prüfungswesen sowie Maßnahmen zur Implementierung von digitalen Prüfungen unter Berücksichtigung rechtlicher und organisatorischer Vorgaben und unter Einbeziehung des Ehrenamtes sind in Vorbereitung. Zur sicheren Kommunikation und zum rechtskonformen Datenaustausch zwischen Behörden und Gerichten (beBPo) wurde das Behördenpostfach in der Kammer installiert. Zahlreiche Abläufe konnten digitalisiert werden, wie zum Beispiel Schulungen für Prüferinnen und Prüfer, das Bewerbungsverfahren für Sachverständige, Informationsveranstaltungen oder Arbeitskreissitzungen.

Für Betriebe wurde die Digitalisierung des Eintragsprozesses im Gründungsteam sowie die Beantragung von Zuschüssen für Berliner Handwerksbetriebe des Landes Berlin (FBB) vervollständigt. Auch Informationsveranstaltungen werden – neben der Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen – in zunehmendem Maße digital angeboten.

## Digitalisierung

Laut einer Bitkom-Umfrage haben 37 Prozent der befragten Betriebe Probleme, die Digitalisierung zu bewältigen. Gleichzeitig erkennen sie, dass Digitalisierung die Existenz eines Unternehmens sichert. Deshalb unterstützen wir unsere Betriebe bei der Implementierung der Digitalisierung zum Beispiel in Form von Beratung und Begleitung bei der digitalen Transformation (Digi-Check und Handwerkerhaus), bei der Beratung zu Fördermöglichkeiten (Digitalprämie Berlin, Digital Jetzt! [Bund]). Diverse Veranstaltungen ergänzen das Angebot – online und Präsenz – zu Digitalisierungsthemen und digitalen Technologien wie AR/VR oder IT-Sicherheit (11. IT-Sicherheitstag).

## Bildungsstätten

2022 konnte das Lehrgangsgeschäft in den Bildungsstätten der Handwerkskammer Berlin schon fast wieder im Normalbetrieb, wie vor der Corona-Pandemie, durchgeführt werden. Eine weitere Werkstatt der Tischler-Meisterschule konnte mit neuen Maschinen ausgestattet in Betrieb gehen. Zudem können nun jährlich zwei Vollzeitkurse in der Tischler-Meisterschule angeboten und durchgeführt werden. Im Fachbereich Elektrotechnik wurden die neuen ÜLU-Module erfolgreich eingeführt.

## Fachkräfte/Bildung

**Das KarriereMobil war in 48 Einsätzen in Schulen, auf Veranstaltungen und bei Messen unterwegs, um junge Menschen und deren Eltern zur Ausbildung im Handwerk zu informieren. Die Azubi Akademie (Foto) hat ihren Bekanntheitsgrad weiter ausgebaut und konnte dem nach der Coronapandemie gestiegenen Unterstützungsbedarf mit 115 bei Nachhilfekursen gerecht werden. 627 Personen nutzten die Kurse. Für Ausbilder\*innen in Handwerksbetrieben wurde das Informationsangebot mit einer Podcast-Reihe „ausbildung4u“ rund um das Thema Ausbildung erweitert. Im Jahr 2022 wurden zwölf Podcast-Folgen produziert.**

Gemeinsam mit weiteren Partnern am Berliner Ausbildungsmarkt haben wir unsere Praktikumsoffensive gestartet und Schülerpraktikumsplätze in Ausbildungsbetrieben eingeworben. Auch ein Freiwilliges Ökologisches Jahr im Handwerk (FÖJ) wurde mit dem Senat abgestimmt. Ein erster Einstieg ist im September 2023 möglich.

Zum Ausbildungsstart 2022 wurde die Azubi-Marketingaktion „Willkommen im Berliner Handwerk. Und wann bist du dabei?“ entwickelt und die entstandenen Fotos und Videos auf den Social-Media-Kanälen gepostet und kommentiert.

Mit Unterstützung der internationalen Mobilitätsberatung der Handwerkskammer Berlin konnten rund 60 Personen aus dem Berliner Handwerk an einem Auslandsaufenthalt teilnehmen; für rund 40 Personen aus dem Ausland wurden Praktika im Berliner Handwerk organisiert.

Zur Förderung der Berufsausbildung wurden drei Millionen Euro an Zuschüssen aus dem Berliner Landesprogramm an 470 Berliner Ausbildungsbetriebe für über 1.100 Auszubildende ausgereicht.

Weiterbildung wird im Handwerk großgeschrieben. Insgesamt betreute die Handwerkskammer 90 Stipendiatinnen und Stipendiaten im Jahr 2022.

Wir haben uns für eine konsequente ÜLU-Verstetigung eingesetzt und konnten das Land Berlin dafür gewinnen, ausgewählte Verfahrenserleichterungen bei der Durchführung von ÜLU-Lehrgängen fortzuschreiben. Auch die Anhebung der ÜLU-Förderpauschalen sowohl für die Grund- als auch die Fachstufe wurde rückwirkend ab 1. August 2022 seitens der Handwerkskammer Berlin durch zahlreiche Gespräche mit dem ZDH und dem Land Berlin unterstützt.



# Wer von beiden ist Öko?

**Beide.** Klimaziele lassen sich nur mit dem Handwerk erreichen. Jetzt entdecken, wie viel Klimaschutz im Handwerk steckt: [www.handwerk.de/neudenken](http://www.handwerk.de/neudenken)



Handwerkskammer  
Berlin

[WWW.HWK-BERLIN.DE](http://WWW.HWK-BERLIN.DE)

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

**NEU DENKEN.**

# Öffentlichkeitsarbeit

Die bundesweite Imagekampagne wird fortgeführt. 2022 wurden speziell junge Menschen mit der Kampagne und dem Podcast „Wer macht morgen? Warum wir für die Zukunft jetzt umdenken müssen.“, angesprochen. Wir haben die Kampagne mit zahlreichen Social-Media-Posts, Veröffentlichungen im Newsletter, im Kammermagazin, auf Bahnhöfen und auf unseren Monitoren unterstützt.

Davon profitieren auch Betriebe, die die Motive für ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit einsetzen können. Da die Präsenz von Handwerksbetrieben in den sozialen Medien immer wichtiger wird, haben wir einen Social-Media-Leitfaden (Foto mit Selfie in der Tischlerwerkstatt) erstellt. Der Schwerpunkt dieses Projekts ist darauf ausgelegt, das Handwerk in der Öffentlichkeit digitaler und somit auch sichtbarer zu gestalten.

Für die Eröffnung des ServiceCenters wurde ein Kommunikationskonzept unter Einbezug von Schaufenstern, Monitoren, einer Mail-Signatur, einem Schwerpunktheft „Handwerk in Berlin“ sowie diversen Postings über Social Media entwickelt, um Betriebe auf diese neue Service-Dienstleistung aufmerksam zu machen.

Darüber hinaus flankierten verschiedene Veranstaltungen die Öffentlichkeitsarbeit der Handwerkskammer:

- Gemeinsam mit der damaligen Regierenden Bürgermeisterin Franziska Giffey wurde erstmals die Veranstaltung „Berlins Beste im Handwerk“ im Roten Rathaus durchgeführt.
- Für die Meisterfeier des Berliner Handwerks wurde ein neues Konzept entwickelt.
- Der Wettbewerb „Landespreis Gestalten des Handwerk“ erhielt eine eigene Wettbewerbs-Homepage mit der Möglichkeit, Bewerbungen digital einzureichen.
- Das Kooperationsnetzwerk der Europäischen Tage des Kunsthandwerks wurde erweitert und die bundesweite Internetplattform neu ausgerichtet.
- Für Veranstaltungen wurde ein Nachhaltigkeitskonzept entwickelt.

In einer wöchentlichen Kolumne im Wirtschaftsteil des Tagesspiegels (siehe Faksimile, rechte Spalte) veröffentlichen wir wechselseitig mit der IHK Berlin Interviews mit einer/m Auszubildenden. Damit nutzen wir eine größtmögliche Reichweite, um mehr Aufmerksamkeit für die berufliche Ausbildung im Handwerk zu generieren.



## MEINE LEHRE FOLGE 17



Franzi B., ist Auszubildende als Schilder- und Lichtreklameherstellerin.

### Außenwerbung Folien und Drucke vorbereiten

In unserer Serie „Meine Lehre“ stellen Berliner Auszubildende sich und ihre Berufe vor.

#### Deine Ausbildung in einem Satz?

Ich lerne Schilder- und Lichtreklameherstellung bei Pat & Patachon in Alt-Marzahn. Wir folieren Autos, Lkw, Züge oder sogar Boote, Karussells und Flugzeuge - hauptsächlich zu Werbezwecken. Meine Aufgabe ist es, die Drucke vorzubereiten, die Folien zuzuschneiden und sie auf Fahrzeugen anzubringen. Darüber hinaus montiere und demontiere ich Leuchtkästen für die Außenwerbung.

#### Welche Interessen sollte man dafür mitbringen?

Es ist ein kreativer Beruf. Man braucht außerdem Fingerfertigkeit und ein hohes Auffassungsvermögen. Ich muss mir vorher vorstellen können, wie die Folie nach dem Layout geklebt wird.

#### Warum würdest du den Ausbildungsberuf weiterempfehlen?

Die Ausbildung ist abwechslungsreich, weil ich zwischen verschiedenen Abteilungen rotieren darf. Gleichzeitig bearbeiten wir Aufträge, bei denen man am Ende immer weiß, was man gemacht hat. Es ist ein ziemlich cooles Gefühl, wenn du einen Zug vorbeifahren siehst und weißt: Den habe ich mitgestaltet.

#### Wie lange dauert die Ausbildung, wie hoch ist die Vergütung?

Sie dauert drei Jahre. Im ersten Ausbildungsjahr verdiene ich 650 Euro, im zweiten 750 Euro, im dritten 800 Euro.

#### Was sollten wir sonst noch wissen?

Nach der Ausbildung kann man Ausbilder:in oder Projektmanager:in werden oder seinen Meister machen und einen eigenen Betrieb gründen.

Die Serie „Meine Lehre“ entsteht in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Berlin und der Berliner Handwerkskammer. Sie erscheint immer dienstags.



## Unsere Projekte

### Förderung der Berufsausbildung in Berlin (FBB)

Finanzielle Unterstützung können Berliner Unternehmen über das Förderprogramm der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung erhalten, wenn sie beispielsweise im Verbund ausbilden. Oder für die praktische Prüfungsvorbereitung, den auswärtigen Berufsschulbesuch in sogenannten Splitterberufen und die Ausbildung bestimmter Zielgruppen, wie Alleinerziehende oder Geflüchtete. Das Programm läuft aktuell bis zum 30. Juni 2025. **Infos:** [www.hwk-berlin.de/fbb](http://www.hwk-berlin.de/fbb)

### Passgenaue Besetzung

Profitieren Sie von unserer kostenfreien Beratung! Das Förderprogramm Passgenaue Besetzung trägt dazu bei, die Fachkräftesituation in kleinen und mittleren Unternehmen zu verbessern.

#### Das ist unser Angebot:

- Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir ein Profil Ihrer Ausbildungsstelle sowie ein Azubi-Anforderungsprofil.
- Wir übernehmen die Suche nach Bewerbern und führen Vorgespräche mit Interessierten.
- Wir unterbreiten Ihnen Vorschläge möglicher Azubis.

- Sie erhalten Infos über weitere Unterstützungsmöglichkeiten und Hilfe bei allen Formalitäten.

Im vergangenen Jahr konnten für mehr als 50 Ausbildungsplätze geeignete Bewerber\*innen vermittelt werden, darunter Schulabgänger\*innen, Studienaussteiger\*innen, Auszubildende, die den Betrieb wechselten und Quereinsteiger\*innen. Sie suchen für den Ausbildungsbeginn im September noch Interessierte? Bitte wenden Sie sich an:  
**Viola Ertel: (030) 2 59 03–395**  
**Petra Andresen: (030) 2 59 03–409**  
**E-Mail: [vermittlung@hwk-berlin.de](mailto:vermittlung@hwk-berlin.de)**

### Verbundberatung

Das Projekt Verbundberatung schmiedet Ausbildungskooperationen zwischen Unternehmen oder mit Dienstleistern bzw. Bildungszentren – als flexible Modelle Verbundausbildung. Ergänzt durch eine Beratung zu Fördermitteln des Landes Berlin. Die Verbundberatung, das Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin und zunehmend mehr Innungen haben auch 2022 eng zusammengearbeitet, um eine hohe Qualität der Berufsausbildung zu gewährleisten. Angebote für Verbundausbildung oder praktische Prüfungsvorbereitungen auf der Internetseite [bildung4u.de](http://bildung4u.de) wiesen

auch gleich auf mögliche Fördermittel der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung hin.

Neben den speziellen Lehrgängen für angehende Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugservice oder Tischler\*innen erfreuen sich Prüfungsvorbereitungen für die gestreckten Abschlussprüfungen der Kaufleute für Büromanagement, die Gesellenprüfungen der Fotograf\*innen oder für Azubis im Metallbereich großer Beliebtheit. Grundsätzlich kommt Förderung immer dann in Frage, wenn im Kurs praktische und auch theoretische Kompetenzen nach der jeweiligen Ausbildungsordnung vermittelt werden.

„Die steigende Zahl an bewilligten Anträgen verdeutlicht, wie die Fördermittel des Landes der Ausbildung im Berliner Handwerk nützen“, sagt Kerstin Josupeit-Metzner von der Verbundberatung. „So können mehr Betriebe Partnerschaften eingehen und gemeinsam ausbilden oder auch versierte Dienstleister wie das BTZ passende Angebote für die Unternehmen konzipieren.“

**[www.verbundberatung-berlin.de](http://www.verbundberatung-berlin.de)**

### Willkommenslotsen

Wenn es um Praktika, Einstiegsqualifizierungen, Ausbildung oder Arbeit geht, sind Betriebe und Geflüchtete bei den Willkommenslotsen der Handwerkskammer Berlin richtig. Sie beraten zu rechtlichen Rahmenbedingungen, informieren über regionale sowie nationale Förder- und Unterstützungsangebote oder arbeiten auch mit den zuständigen Behörden zusammen. Beratung und Vermittlung suchten Geflüchtete von fast allen Kontinenten. Die Mehrheit derjenigen, die an einer Ausbildung oder Beschäftigung im Handwerk interessiert sind, stammt aus Afghanistan oder Syrien.

Die Willkommenslotsen vermittelten geeignete Bewerber\*innen für freie Ausbildungs- und Arbeitsplätze, beantworteten Fragen zum Aufenthaltsstatus und halfen bei der Klärung, ob Fördermittel genutzt werden können. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

**Infos:** [www.hwk-berlin.de/willkommenslotsen](http://www.hwk-berlin.de/willkommenslotsen)

**Für unsere Großkunden –  
jetzt Vorteile sichern!**

**► Persönlicher Ansprechpartner**

- Per Telefon, Mail oder persönlich im Fachzentrum
- Unterstützt Sie von der Angebots- bis zur Auftragsabwicklung

**► Finanzielle Vorteile**

- 10 % Rückvergütung für Plus Card Kunden ab einem Einkaufswert von 5.000,- € innerhalb von 12 Monaten
- Individuelle Großmengenpreise
- 10 % Direktabbatt auf Mietgeräte bei unserem Kooperationspartner LOXAM
- Kauf auf Rechnung
- Kein Bargeld notwendig beim Einkauf Ihrer Mitarbeiter

**► Einkaufsservice**

- Schnelle Auftragskommissionierung
- Komfortable, einfache Warenausgabe
- Erweiterte Rücknahme-Garantie
- Verbindlicher Lieferservice per LKW oder Kranwagen
- Reservieren & Abholen unter [www.bauhaus.info](http://www.bauhaus.info)



**Individuelle Lösungen**

**für Handwerk**

**und Gewerbe**

weitere Infos



**12103 Berlin-Schöneberg, Alboinstraße 18**  
**10711 Berlin-Kurfürstendamm, Kurfürstendamm 129a**  
**13597 Berlin-Spandau, An den Freiheitswiesen 6**  
**16547 Birkenwerder, Hauptstraße 211**

## ARRIVO BERLIN Ausbildungscoaching

Mit Unterstützung durch das Coaching und intensiver Vorbereitung haben 20 Azubis ihre Abschlussprüfungen erfolgreich bestanden und arbeiten seitdem als Gesellen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 105 Azubis begleitet und gecoacht. Wichtige Unterstützer in diesem Netzwerk sind Begleiter\*innen der Initiative Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (VerA) und des Senior Experten Service (SES). Die ARRIVO BERLIN Projekte sind weiter aktiv bis zum 31.12.2024.

[www.arrivo-berlin.de](http://www.arrivo-berlin.de)

## ARRIVO BERLIN Servicebüro

Das ARRIVO BERLIN Servicebüro für Unternehmen berät kostenfrei und branchenübergreifend zur Beschäftigung, Ausbildung und Qualifizierung Geflüchteter. Das Team steht Ihnen bei Fragen zur betrieblichen Integration, zu geeigneten finanziellen Fördermöglichkeiten und Angeboten wie Nachhilfe oder ehrenamtliche Begleitung zur Seite. Für Rat suchende Betriebe übernimmt das Servicebüro auch die Kommunikation mit Behörden oder sucht nach passenden Sprachkursen. Interessierte Unternehmen können auch Teil eines „Sprach-Tandems“ werden, das in Kooperation mit dem Zertifikatsstudium „Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext“ der Humboldt-Universität eine tolle Möglichkeit bietet: Studierende unterstützen Auszubildende und Teilnehmende einer Einstiegsqualifizierung ganz individuell bei der Verbesserung ihrer Sprachkenntnisse.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 240 Beratungen des Servicebüros genutzt, 16 Sprach-Tandems begleitet und 14 (Info-) Veranstaltungen umgesetzt.

Das ARRIVO BERLIN Servicebüro wird gefördert von der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung und ist Teil der Dachmarke ARRIVO BERLIN.

[www.arrivo-servicebuero.de](http://www.arrivo-servicebuero.de)

## Botschafterinnen und Botschafter des Handwerks

Die Botschafterinnen und Botschafter waren 2022 auf vielen Veranstaltungen und Messen aktiv und haben für eine Ausbildung im Handwerk geworben. Die Initiative Botschafterinnen und

Botschafter des Handwerks wird in Berlin seit Beginn des Jahres 2023 von der Koordinierenden Stelle und ARRIVO Ausbildungscoaching weitergeführt. Mit einem Leitfaden für den Gewinn neuer Botschafterinnen und Botschafter wurde die Arbeit weiterentwickelt und angepasst. Erste mögliche Einsatzorte sind bereits geplant und das bestehende Netzwerk entsprechend erweitert.

## Inklusionsberatung

Über eine starke Nachfrage konnte sich die Inklusionsberatung der Handwerkskammer auch 2022 freuen. Das Berliner Handwerk macht Inklusion, ohne viele Worte darüber zu verlieren, lässt sich aber verstärkt beraten rund um die Fördermöglichkeiten inklusiver Ausbildung. Und das zunehmend schon zum Ausbildungsstart vor allem auch zum Thema Nachteilsausgleich in Prüfungen. So können die Fragen zur notwendigen und möglichen Unterstützung mit Betrieb und Azubi frühzeitig geklärt und die Konzentration ganz auf das Ausbildungsziel gerichtet werden. Unser Service ist umfassend. Wir informieren beispielsweise zu berufsbildungsrechtlichen Fragen, unterstützen bei der Beantragung von Zuschüssen und beraten zur Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung. Hören Sie doch mal rein in unseren Podcast [ausbildung4u](https://www.hwk-berlin.de/inklusion).

**Infos:** [www.hwk-berlin.de/inklusion](http://www.hwk-berlin.de/inklusion)

Die Beratungsstelle wird seit 2020 aus Landesmitteln gefördert von der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung.

## Mobilitätsberatung

Für viele Auszubildende ist ein Auslandspraktikum während der Ausbildung erstrebenswert. Immer mehr Berliner Handwerksbetriebe unterstützen solche Praktika und zeigen damit, wie attraktiv eine berufliche Ausbildung ist. Auch die Unternehmen selbst profitieren, denn Kundenkommunikation, Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen gewinnen an Bedeutung.

Die internationale Mobilitätsberatungsstelle der Handwerkskammer Berlin ist Teil des bundesweiten Projektnetzwerks „Berufsbildung ohne Grenzen“, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert wird. Seit 2009

unterstützen wir Betriebe, junge Fachkräfte und Lehrlinge des Berliner Handwerks bei beruflichen Auslandsaufenthalten. Im vergangenen Jahr haben wir rund 200 persönliche Beratungen durchgeführt sowie mehr als 100 Personen für Praktika in ausländische Betriebe oder aus dem europäischen Ausland in Berliner Handwerksbetriebe vermittelt.

Im November 2022 ehrte die Handwerkskammer Betriebe, die berufliche Lernaufenthalte im Ausland ermöglichten und lud zu einer gemeinsamen Feier mit Praktikums-Absolvent\*innen. Dabei präsentierten Azubis aus Frankreich und Berlin eigene deutsch-französische Backkreationen.

**Kontakt: Susanne Boy**  
Tel. +49 30 25903–338  
[mobil@hwk-berlin.de](mailto:mobil@hwk-berlin.de)

## VerOnika: Berufsorientierung für Abiturient\*innen

Das Verbundvorhaben VerOnika entwickelt und erprobt Orientierungsprogramme für junge Menschen am Übergang Schule-Ausbildung. Das Besondere: Die Programme bieten Orientierung parallel zur beruflichen Ausbildung und zum Studium. Zielgruppe sind junge Menschen mit Hochschulzugangsberechtigung, die noch unentschieden sind, welchen Weg sie nach der Schule einschlagen möchten.

In Berlin wurde das O ja! Orientierungsjahr Ausbildung und Studium gemeinsam von Handwerkskammer Berlin und HTW Berlin entwickelt. 2022 setzten sich die Teilnehmenden dabei mit Zukunftsthemen in den Bereichen Energie, Technik, Digitalisierung und Umwelt auseinander. Erfahrungen mit der Ausbildung im Handwerk sammelten die Teilnehmenden u.a. im Praktikum, bei Besichtigungen von Berliner Ausbildungsbetrieben oder in Praxisprojekten, Zertifikatskursen und Lehrveranstaltungen im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin. Dabei wurden die Unterstützung im Programm, das praxisnahe Ausprobieren sowie ein interessanter und abwechslungsreicher Unterricht besonders hoch eingeschätzt. Wenn das aktuelle Projekt – gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung – im Herbst 2023 endet, haben drei Jahrgänge das O ja! Orientierungsjahr durchlaufen.

# RAUS MIT DIR!

Über 300 kostenlose  
Bewegungsangebote  
in mehr als 80 Parks von  
Mai bis Oktober 2023.

[sportimpark.berlin.de](https://sportimpark.berlin.de)  
#sportimparkberlin



In Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, Grün Berlin und den Grünflächenämtern der Berliner Bezirke.

# Durchblick im Buchstaben-Chaos

DIE LESE- UND SCHREIBWERKSTATT DER HANDWERKSKAMMER BERLIN  
UNTERSTÜTZT AUSZUBILDENDE MIT LEGASTHENIE



Foto: Helena Golz

Unterricht in der Lese- und Schreibwerkstatt: Jeder Teilnehmende erhält eine individuelle Betreuung.

**Wenn Ilyaz einen Text schreibt, kommt er manchmal ins Stocken. Er weiß zwar, welches Wort er als nächstes schreiben will, aber es fällt ihm dann oft einfach nicht ein, wie man das Wort schreibt, welcher Buchstabe wohin kommt, wann man ihn klein, wann groß schreibt. Ilyaz hat eine Rechtschreibschwäche. Der 25-Jährige macht in Berlin eine Ausbildung zum Elektroniker Fachrichtung Gebäude- und Energietechnik. Schon in der Oberschule hatte er Probleme mit dem Schreiben von Texten, erzählt er, damals habe er keine gute Unterstützung bekommen. Heute ist das anders.**

Seit einigen Wochen besucht Ilyaz die Lese- und Schreibwerkstatt für Auszubildende – ein Angebot der Azubi Akademie der Handwerkskammer Berlin. „Ich will die Ausbildung schaffen“, sagt Ilyaz, „deshalb bin ich hier.“ Berliner Auszubildende, denen flüssiges Lesen und Schreiben schwerfällt, die Probleme in der Berufsschule haben, für die das Berichtsheft eine Herausforderung bedeutet, können in der Lese- und Schreibwerkstatt nach der regulären Arbeitszeit und ohne Druck an ihren Problemen arbeiten.

Die erfahrene Lerntherapeutin Margret Müller leitet die Werkstatt. „Ich unterstütze Schritt für Schritt bei den Dingen, die schwerfallen“, sagt sie. Und es gebe einfache, klare Regeln für das Lesen und Schreiben, die in der Lerntherapie trainiert werden. Ilyaz zum Beispiel helfen diese Regeln nach kurzer Zeit schon sehr beim Schreiben und Kontrollieren seiner Texte. Und das wird ihm insbesondere auch in seinen Prüfungen eine große Stütze sein. „Wir problematisieren nichts, sondern wir bieten eine Lösung an“, sagt Almut Kirschbaum, Inklusionsberaterin bei der Handwerkskammer

Berlin über das kostenlose Angebot der Lese- und Schreibwerkstatt. „Absichtlich ist die Werkstatt im kleinen Format gehalten, sodass jeder Azubi individuell betreut werden kann.“ Die Ausbildungsbegleitung organisiert diesen Kurs und ist immer ansprechbar für weitere Bedarfe wie Nachhilfe oder Mentoring.

Zusätzlich unterstützt die Handwerkskammer Berlin die vielen Auszubildenden mit einer Lese- und Rechtschreibstörung (LRS), auch Legasthenie genannt, einen Nachteilsausgleich zu beantragen, sodass sie in ihren Ausbildungsprüfungen u.a. mehr Zeit eingeräumt bekommen. Genauso wie Ilyaz haben auch die Auszubildenden Lucas und Valed das Angebot angenommen und besuchen die Lese- und Schreibwerkstatt. Bodenleger-Azubi Lucas ist nach Absprache mit seinem Chef in die Werkstatt gekommen.

**Die Lese- und Schreibwerkstatt findet donnerstags von 16:30 bis 18 Uhr im Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Berlin, Mehringdamm 14, 10961 Berlin, statt.**

**Informationen zum Kurs erhalten Sie unter [www.azubiakademie.berlin](http://www.azubiakademie.berlin) und beim Team der Ausbildungsbegleitung: Tel. 030 25903-378, [ausbildungsbegleitung@hwk-berlin.de](mailto:ausbildungsbegleitung@hwk-berlin.de).**

**Informationen zum Nachteilsausgleich bekommen Sie direkt von der Inklusionsberatung: Tel. 030 25903-484, [kirschbaum@hwk-berlin.de](mailto:kirschbaum@hwk-berlin.de)**

„Es ist wichtig, dass so viele wie möglich wissen, dass es dieses Angebot gibt“, sagt Lucas.

Der 23-jährige Valed macht eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker. „Wenn ich etwas lese, dann kann ich das Wort manchmal nicht erkennen“, erzählt er, deswegen falle es ihm natürlich oft schwer zu verstehen, was seine Vorgesetzten oder die Lehrer von ihm möchten. Ihn brachte dann eine seiner Lehrerinnen darauf, aufgrund seiner LRS doch einmal die Lese- und Schreibwerkstatt auszuprobieren. Für ihn war es definitiv die richtige Entscheidung. Er sagt, „wenn man keine Hilfe annimmt, dann ändert sich nichts und hier siehst du wirklich den Fortschritt.“

### Helena Golz

Die Lese-Schreibwerkstatt wird im Rahmen der Inklusionsberatung von der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA) gefördert.



## PRAKTIKUMSWOCHE

### Neue Talente entdecken

Sie suchen motivierte Nachwuchskräfte für Ihr Unternehmen? Nutzen Sie doch die Praktikumswoche Berlin, um unkompliziert Fachkräfte von morgen kennenzulernen. Vom 26.6. bis zum 25.8.2023 können Sie Jugendlichen ab 15 Jahre Tagespraktika und Einblick in Ihr Unternehmen ermöglichen. Sie entscheiden selbst, wann und wie viele Plätze Sie zur Verfügung stellen möchten. Haftpflicht- und Unfallversicherung sind für diesen Zeitraum bereits geregelt. Nur noch ein paar Fragen zur Praktikumsstelle beantworten, schon startet die automatische Vermittlung. Alles wird ohne viel Bürokratie und mit wenigen Klicks organisiert – für Unternehmen kostenfrei. So geht's: anmelden, Firmenaccount anlegen und Praktikumsstellen schalten.

„Die Praktikumswoche ist gerade nach der langen Pandemiezeit ein wichtiges Instrument. Betriebe haben die Möglichkeit, außerhalb der regulären Praktikumszeiten junge Menschen für Handwerksberufe zu begeistern“, sagt Jürgen Wittke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin.

[www.praktikumswoche.de/berlin](http://www.praktikumswoche.de/berlin)

**87 PROZENT**  
der Schüler\*innen können  
sich eine Ausbildung oder ein  
duales Studium in einem der  
kennengelernten Unternehmen  
vorstellen, ergab die Auswertung  
der Praktikumswochen aus  
anderen Regionen im  
Jahr 2022.



## Kinderbuch über die Superkraft im Essen zum Entdecken und Mitmachen für Kinder ab 5 Jahren

**Kinder entdecken selbst, warum gesunde Ernährung so wichtig ist:** Mit einer spannenden Geschichte voller Mut, Entschlossenheit und Freundschaft, erkennen Kinder spielerisch die Bedeutung von Vitaminen und Mineralstoffen, als die Superkräfte in natürlichen Lebensmitteln.

Dabei kommen sie den Tricks der Lebensmittelindustrie auf die Spur und finden die Unterschiede zwischen gesunden und hochverarbeiteten Produkten heraus.



scan mich



**amazon Bestseller**

bei Kinderbüchern über Ernährung

Infos, Bonusmaterial & Shop  
[naehrstoffgeschichte.de](http://naehrstoffgeschichte.de)

# „Das Handwerk kann von Künstlicher Intelligenz profitieren“

Das Thema Künstliche Intelligenz – kurz KI – ist in aller Munde, vor allem seit das Unternehmen OpenAI seinen Chatbot ChatGPT veröffentlicht hat. Mit dem Chatbot kann man kommunizieren, wie mit einem anderen Menschen. Er kann komplizierte Sachverhalte einfach erklären und sprachlich einwandfreie Texte formulieren. Dazu wurde er mit Unmengen an Text trainiert. Es stellt sich die Frage, inwiefern die Technologie die Abläufe in Unternehmen, also auch in Handwerksbetrieben, verändern wird. Ein Interview mit Kerstin Wiktor, Beauftragte für Innovation und Technologie (BIT) bei der Handwerkskammer Berlin:

## Frau Wiktor, wie passen Handwerk und Künstliche Intelligenz zusammen?

Es scheint auf den ersten Blick keine Verbindung zu geben. Beim genauen Hinschauen jedoch kann das Handwerk vom Einsatz von Algorithmen, also Künstlicher Intelligenz, profitieren. Die Nutzung vorhandener oder frei zugänglicher Daten für das eigene Geschäft birgt Potenziale für neue Geschäftsfelder oder effiziente Geschäftsprozesse.

## Wie kann das aussehen?

Handwerker\*innen können KI-Software etwa einsetzen, um die Sachbearbeitung im Betrieb zu optimieren oder die Lagerhaltung intelligenter aufzustellen. Im Lebensmittelhandwerk kann eine KI-Software zum Beispiel helfen, weniger überschüssige Ware zu produzieren. Es geht sogar noch weiter: Mit Verkaufs- und Wetterdaten der Vergangenheit trainierte KI-Algorithmen können auf Basis der heutigen Wettervorhersage sowie weiterer Daten Empfehlungen abgeben, ob man heute lieber mehr Brezel oder mehr Torte backen sollte. KI sagt Kundenverhalten voraus, analysiert aber auch Prozesse und Abläufe. Das mag für viele nach Science-Fiction klingen. Aber KI ist einfach ein Instrument, das hilft, in großen Datenmengen Muster zu erkennen.

## Welchen Vorteil können Anwendungen wie ChatGPT für Handwerker haben?

Anwendungen, wie ChatGP, können das Leben von Menschen, denen das Texte schreiben nicht so leicht von der Hand geht, erheblich erleichtern. Schnell mal einen inhaltlich gehaltvollen Post für Facebook oder Instagram zu entwerfen oder einen Brief an Kund\*innen, Vermieter\*innen oder Lieferant\*innen zu schreiben, fällt nicht jedem leicht. Die KI kann da Zeit und Nerven sparen und Schwächen ausgleichen. Dank der Fähigkeit des Chatbots ChatGPT, natürliche Sprache zu verstehen und zu verarbeiten, kann die KI auch als persönlicher Assistent für Handwerksunternehmen dienen, indem sie sie bei der Planung von Projekten unterstützt oder bei der Suche nach spezifischen Produkten oder Materialien hilft. So kann man den Fachkräftemangel ein Stück weit ausgleichen.



Foto: Simone Neumann, Fotomontage: Martina Puchalla

Kerstin Wiktor ist Beauftragte für Innovation und Technologie (BIT) bei der Handwerkskammer Berlin

## Welche Gefahren bergen Anwendungen wie Chat GPT auf der anderen Seite?

Sie verlangen z. B. in der Ausbildung ganz andere und neue Prüf- und Betreuungsformen. Ausbilder\*innen müssen auf einmal ganz anders auf die Texte ihrer Schützlinge schauen. Hat der Azubi den Sachverhalt wirklich selbst erarbeitet und aufgeschrieben oder hat es die KI für ihn gemacht? Da hilft es, zusätzliche Prüfroutinen einführen, wie z. B. einen mündlichen Check des Geschriebenen.

Generell gilt immer, die Texte, die die KI generiert, einem Faktencheck zu unterziehen. ChatGPT formt Silben, Wörter und Sätze nach der Wahrscheinlichkeit, dass ein bestimmtes Wort auf ein anderes folgt. Es werden also Antworten generiert, die plausibel erscheinen, aber völlig falsch sein können.

## Was kann eine Künstliche Intelligenz niemals im Handwerk ersetzen?

Künstliche Intelligenz bezieht sich auf vorhandene Informationen, sie wird niemals die Kreativität des Menschen ersetzen können. Da erfolgreiches Handwerk von kreativen Menschen lebt und im Alltag immer wieder kreativ nach Lösungen für kleine oder größere Probleme gesucht werden muss, wird hier der Mensch hinter der KI immer die Oberhand behalten. Die Technologie sollte also vielmehr als Ergänzung zum Wissen und der Erfahrung einer Handwerkerin oder eines Handwerkers verwendet werden.

## Wie hilft die Handwerkskammer Betrieben bei Fragen zum Thema KI?

Mit unserer Innovations- und Technologieberatung stellen wir Informationen bereit, vernetzen mit Expert\*innen oder helfen dabei, Projekte zu initiieren. Wir unterstützen sowohl in Einzelberatungen als auch mit spezifischen Veranstaltungen. Das bezieht sich nicht nur auf KI, sondern auch auf andere Zukunftsthemen für den Betrieb wie Robotik, 3-D-Druck oder einfach nur die Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Auf unserer Website <https://www.hwk-berlin.de/bit> findet sich unser Beratungsangebot.

Interview: Helena Golz

Damit Sie von den Vorteilen digitaler Technologien profitieren können, beraten und unterstützen Sie die Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT)\* der Handwerkskammer Berlin.

### Ansprechpartner:

Kerstin Wiktor, Tel.: +49 30 25903-392,

E-Mail: [wiktor@hwk-berlin.de](mailto:wiktor@hwk-berlin.de)

Dr.-Ing. Jost-Peter Kania, Tel.: +49 30 259 03-444,

E-Mail: [kania@hwk-berlin.de](mailto:kania@hwk-berlin.de)

\*Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Mindverse, ein junges Berliner Unternehmen bietet, vergleichbar mit ChatGPT, ein digitales Assistenzsystem, das die gesamte Palette der Inhaltserstellung abdeckt – Newsletter, Social Media, Blog, Homepage, Berichte. Es kann Bilder erzeugen, Texte kürzen oder Stellenbeschreibungen entwerfen. Am 21. Juni veranstaltet die Handwerkskammer

Berlin ein Onlineforum mit Mindverse im Rahmen der Reihe „IT-Spezialisten im Gespräch“. Erfahren Sie dabei, wie Sie Künstliche Intelligenz für sich nutzen können. Melden Sie sich hier für das Onlineforum an:



# Natürlich kann mein Team das.

Das Leben steckt voller Chancen. Machen Sie Ihr Unternehmen fit für die Zukunft – mit unserem Arbeitgeber-Service.



Wir beraten Sie zu Qualifizierungsangeboten und Förderleistungen, mit denen Sie Ihre Mitarbeiter passgenau aus- und weiterbilden können. Entweder online oder direkt vor Ort. Mehr unter [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)



bringt weiter.

## Keine Steuerbegünstigung für Arbeiten in der Werkstatt



**Soweit Arbeiten in der Werkstatt eines Handwerkers erbracht werden, sind die darauf entfallenden Lohnkosten nicht nach § 35a Abs. 3 EStG begünstigt.**

Eine Klägerin hatte die Ermäßigung der tariflichen Einkommensteuer nach § 35a EStG bei Aufwendungen für Tischlerarbeiten als Handwerkerleistungen beantragt. Es ging um die Reparatur eines Hoftores, das ausgebaut, in der Tischlerwerkstatt in Stand gesetzt und anschließend wieder auf dem Grundstück der Klägerin eingebaut worden war. Der Bundesfinanzhof entschied gegen den Antrag.

Anders als zuvor das Finanzgericht Berlin-Brandenburg\*, bestätigte der Bundesfinanzhof die ablehnende Rechtsauffassung des Finanzamts, so der Onlinedienst [handwerkslupe.de](http://handwerkslupe.de). Die Tarifiermäßigung für haushaltsnahe Dienstleistungen und ebenso für Handwerkerleistungen setze voraus, dass die Arbeiten im Haushalt des Steuerpflichtigen ausgeübt oder erbracht werden.

### Im unmittelbaren Umfeld

Handwerkerleistungen für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen seien ebenfalls nur begünstigt, wenn

sie in unmittelbarem räumlichen Umfeld des Haushalts erfolgen. Zwar arbeitet ein Handwerker in seiner Werkstatt für den Haushalt, aber nicht im Haushalt des Steuerpflichtigen. Die Arbeitskosten des Handwerkers müssten daher im Wege der Schätzung in einen nicht begünstigten „Werkstattlohn“ und in einen begünstigten „vor Ort Lohn“ aufgeteilt werden, so der Bundesfinanzhof.

(Urteil vom 13. Mai 2020 – VI R 4/18)

(\*FG Berlin-Brandenburg, Urteil vom 27. Juli 2017 – 12 K12040/17)

[www.handwerkslupe.de](http://www.handwerkslupe.de)

## Vorauszahlungen vereinbaren

**Wenn ein Handwerksbetrieb von seinen Kunden eine Vorauszahlung bei Vertragsabschluss verlangen will, ist das rechtlich nicht einfach. Denn im Werkvertragsrecht nach BGB sind Vorauszahlungen dem Grunde nach fremd. Sind Ausnahmen möglich?**

Ja, sagt Petra Heimhold, Referatsleiterin Recht in der Handwerkskammer Berlin: „Vorauszahlungen können wie bei VOB-Verträgen zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer vereinbart werden.“

Da Materialpreise und Lieferzeiten steigen, fällt es Betrieben oft schwer, über längere Zeit in Vorleistung zu gehen. Eine mögliche Option: Vorkasse vereinbaren. Wer seine Kunden ausführlich berät und über die Lage informiert, kann die Chancen auf freiwillige Vorauszahlungen erhöhen. Während Corona hat die Liquidität



vieler Unternehmen gelitten, so Petra Heimhold. Kunden bei Vertragsabschluss zur Kasse zu bitten, sei aus rechtlicher Sicht aber nicht einfach. Laut § 641 BGB sind Handwerker generell vorleistungspflichtig. Erst nach geleisteter Arbeit dürfen sie Abschlusszahlungen verlangen.

Außerdem könnten Vorauszahlungen nicht als Klausel in den Allgemeinen

Geschäftsbedingungen (AGB) festgelegt werden, informiert [handwerk.com](http://handwerk.com). Schreibe ein Handwerker beispielsweise in die AGBs eines Vertrages, dass der Auftraggeber bei Vertragsabschluss eine bestimmte Summe an den Auftragnehmer zu zahlen habe, sei diese Klausel unwirksam. „Der Kunde muss vorher nichts bezahlen, aber der Rest des Vertrages bleibt bestehen“, erklärt Referatsleiterin Heimhold.

Fazit: Möglich ist eine Vorauszahlung dennoch, wenn Betrieb und Auftraggeber eine individuelle Lösung vereinbaren. Mit dem Kunden reden, die Situation schildern, ist immer noch der beste Weg. Es liegt am Kommunikationsgeschick des Unternehmers, ob ein Kunde Verständnis hat und einer vertraglichen Regelung zur Vorkasse zustimmt.

[www.handwerk.com](http://www.handwerk.com)

# IHR PROFI FÜR SICHT- UND SONNENSCHUTZ

**Kostenloser Außendienstservice:  
Aufmaß und Beratung bei Ihnen  
vor Ort oder im Büro!**

☎ **030 324 99 82**



Auf  
Teba-Plissees &  
Duette Wabenplissees

**15%**  
Rabatt



z. B. PLISSEES

## Über 30x in Deutschland und 10x in Berlin!

**Charlottenburg:** Kantstraße 52

**Friedrichshain:** Karl-Marx-Allee 90

**Köpenick:** Bahnhofstraße 14

**Prenzlauer Berg:** Schönhauser Allee 86

**Reinickendorf:** Scharnweberstraße 6

**Spandau:** Klosterstraße 33/  
Ecke Sedanstraße

**Steglitz:** Friedrich-Wilhelm-Platz 9

**Tempelhof:** Sachsendamm/Alboinstraße  
(Bauhaus, IKEA-Ausfahrt)

**Wilmerdorf:** Lietzenburger Straße 53/  
Ecke Joachimstaler Straße

**Zehlendorf:** Clayallee 351

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

# JALOU CITY

www.jaloucity.de

gründen MIT DER IBB

## Für Ideen, die rund laufen

Sie suchen die passende finanzielle Förderung für Ihre Geschäftsidee?  
Wir haben sie. Kompetent, zuverlässig und mit dem Ziel, Ihrer Unternehmens-  
gründung zum nachhaltigen Erfolg zu verhelfen. Sprechen Sie mit uns!  
Hotline Wirtschaftsförderung: 030 / 2125-4747

[ibb.de/gruenden](http://ibb.de/gruenden)

 **Investitionsbank  
Berlin**



## SERIE INNUNGEN

Sie sind für viele Betriebe die wichtigste Branchenvertretung, fördern berufliche Interessen und unterstützen in fachlichen Fragen – die Innungen. Mitglieder können viele Vorteile und Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Hier stellen wir Ihnen die Innungen vor.

Teil 2



### SCHWARZARBEIT DEN KAMPF ANGESAGT

**Bauhandwerksbetriebe der Gewerke Estrich, Fliesen, Hochbau, Holzbau, Leitungstief- und Kanalbau, Straßen- und Gleisbau sowie Stuck und Trockenbau haben sich 1954 zur Baugewerks-Innung Berlin zusammengeschlossen. Sie vertritt die Interessen von rund 200 Betrieben und bringt sich mit ihrer Expertise in Gesetzgebungsprozesse und öffentliche Debatten ein.**

„Zu unseren Aufgaben gehören Qualitätssicherung und Anpassung der beruflichen Aus- und Weiterbildung an die Erfordernisse des modernen Arbeitsmarkts“, sagt Obermeister Klaus-Dieter Müller. Die Innung organisiert für fast 800 Azubis die Ausbildung auf dem Lehrbauhof Berlin-Marienfelde.

Wichtiger Schwerpunkt bleibt der Kampf gegen Schwarzarbeit und für faire Wettbewerbsbedingungen. Der Zoll sollte dafür mehr Personal einsetzen können. „Wir plädieren für die Etablierung einer Schwerpunktstaatsanwaltschaft im Bereich Schwarzarbeit und illegale Beschäftigung“, fordert Dr. Manja Schreiner, Hauptgeschäftsführerin der Fachgemeinschaft Bau. Die FG Bau ist geschäftsführend für die Baugewerks-Innung Berlin tätig. Nicht nur bei aktuellen Herausforderungen wie der Fachkräftesicherung, Digitalisierung oder Nachhaltigkeit, sondern in allen rechtlichen, technischen und betriebswirtschaftlichen Belangen können sich Mitglieder auf die Unterstützung der Baugewerks-Innung verlassen. Ein Austausch in verschiedenen Fachgruppen erweitert noch das Know-how.

#### Baugewerks-Innung Berlin

Nassauische Straße 15, 10717 Berlin

Telefon: +49 30 86 00 04 25

<https://fg-bau.de/baugewerks-innung>



### STARKE GEMEINSCHAFT UNTER EINEM DACH

Für rund 200 Betriebe und 90 Gastmitglieder aus Industrie und Handel ist die Landesinnung des Dachdeckerhandwerks die Berufsorganisation. „Durch diesen Zusammenschluss bilden wir eine starke Gemeinschaft der Berliner Bedachungsbranche“, sagt Geschäftsführer Ruediger Thaler. Ob es um Entsorgungsprobleme oder überbordende Bürokratie geht, die Innung vertritt die Interessen ihrer Mitglieder in verschiedenen Gremien. Sie arbeitet mit anderen Gewerken zusammen, engagiert sich gegen Schwarzarbeit und berät zu fachlichen, betriebswirtschaftlichen oder rechtlichen Fragen.

„Wir wollen jungen Menschen zeigen, welche beruflichen Chancen sie im Dachdeckerhandwerk haben“, so Thaler. Derzeit erlernen rund 300 Azubis den Dachdeckerberuf, die überbetriebliche Unterweisung findet im eigenen modernen Bildungszentrum statt. Auch die Webseite [dachdeckerdeinberuf.de](http://dachdeckerdeinberuf.de) informiert und macht es leicht, sich online bei Betrieben zu bewerben. Mitglieder können außerdem das umfangreiche Kursangebot nutzen. „Vor allem in der Solartechnik entwickeln wir unsere Weiterbildungen ständig fort“, erklärt Geschäftsführer Thaler.

Für Mitglieder gibt es günstige Konditionen beim Autokauf, beim Leasing von Dachdeckerbekleidung und Materialgarantien der Hersteller: Kommt es innerhalb von sechs Jahren zu Schäden, die auf Materialfehler zurückzuführen sind, übernimmt der Hersteller alle Kosten inklusive der Nachbesserung.

#### Landesinnung des Dachdeckerhandwerks Berlin

Nicolaistraße 5-7, 12247 Berlin

[info@dachdeckerinnung.berlin](mailto:info@dachdeckerinnung.berlin)

[www.dachdeckerinnung.berlin](http://www.dachdeckerinnung.berlin)





## KOMMEN NIE AUS DER MODE: MASSSCHNEIDER

Wer durch einen Stoffladen geht, muss direkt die Hände ausstrecken und fühlen. So viele Farben, Strukturen und Muster. Was man daraus alles machen könnte: Kleider, Hemden, Blusen, Jacken, es gibt unendlich viele Möglichkeiten. Diese Fülle ist immer auch Inspiration – und das Schneiderhandwerk einer der schönsten Berufe!

Im Alltag birgt die Selbstständigkeit aber auch große Herausforderungen. Dabei steht Ihnen die Innung zur Seite. Wir bieten einen Ort zum Austausch von Expertisen und Diskussionen unter Fachleuten. Wir organisieren Innungsversammlungen, Workshops und Lehrgänge für Ihre berufliche Weiterentwicklung. Erstmals ist in diesem Jahr ein Sommerfest gemeinsam mit der Modeschule Berlin geplant, denn was wäre das Handwerk ohne Nachwuchs? Dabei suchen Azubis in zwei Wettbewerben Ideen zu den Themen Design und Upcycling. Außerdem will die Innung künftig auch Projekte wie Überbetriebliche Lehrgänge in Angriff nehmen.

Die Maßschneider-Innung Berlin ging 1998 aus der Herrenschneider-Innung hervor und vertritt seither Damen- und Herrenmaßschneider\*innen. Seit der Satzungsänderung 2022 dürfen wir nun auch Änderungsschneider\*innen in die Innung aufnehmen. Sie wollen Mitglied werden oder haben Fragen? Kontaktieren Sie uns gern jederzeit!

### Maßschneider-Innung Berlin

Goethestraße 72, 10625 Berlin

Telefon: +49 30 89 62 85 36

[info@massschneider-innung-berlin.de](mailto:info@massschneider-innung-berlin.de)

[www.massschneider-innung-berlin.de](http://www.massschneider-innung-berlin.de)



## GUT VERZAHNT

Als Mitglied der Mitteldeutschen Zahntechniker-Innung sind Sie Teil einer starken Gemeinschaft. „Durch Ihre Mitgliedschaft tragen Sie dazu bei, dass wir eigene Kernthemen wie das Streiten für höhere Vergütungen, die Gesellenprüfungen oder die Aktualisierung der Ausbildungsordnung selbst in den Händen halten“, sagt Geschäftsführerin Judith Behra. Schwerpunkte bleiben auch die Nachwuchsförderung und Meisterausbildung.

Die Innung vertritt die Interessen regionaler Betriebe gegenüber zahnärztlichen Körperschaften, Krankenkassen und politischen Institutionen. Sie sorgt dafür, dass das Zahntechniker-Handwerk eine deutliche Stimme im politischen Raum hat. An der Gestaltung wirtschaftlicher, rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen wirkt die Innung auch bundesweit konstruktiv und kritisch mit. Im vergangenen Jahr hat sie sich beispielsweise für die Aufhebung der Preisregulierung bei zahntechnischen Leistungen eingesetzt, für eine marktgerechte Preisbildung der Materialkosten und einen unbürokratischen Inflationsausgleich. Nach wie vor ein brisantes Thema.

„Unseren Betrieben stehen wir als kompetenter Dienstleister in Fragen der Laborführung zur Seite und bieten praxistaugliche Unterstützung beim Thema Abrechnungen an. Oder professionelle Rechtsberatung. Lernen Sie unser Team kennen“, so Judith Behra.

### Mitteldeutsche Zahntechniker-Innung

Obentrautstraße 16-18, 10963 Berlin

Telefon: +49 30 393 50 36

[info@mdzi.de](mailto:info@mdzi.de)

[www.mdzi.de](http://www.mdzi.de)



# Neue Vergütungen für Auszubildende

## Maler- und Lackierer-Handwerk

Die Maler- u. Lackiererinnung Berlin informiert über einen Tarifvertrag für die Auszubildenden im Maler- und Lackiererhandwerk, abgeschlossen zwischen dem Bundesverband Farbe Gestaltung Bautenschutz, Bundesinnungsverband des deutschen Maler- und Lackiererhandwerks und der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt, Bundesvorstand. Demnach betragen die Ausbildungsvergütungen für Auszubildende in Berlin monatlich

ab dem 1. August 2023

im 1. Ausbildungsjahr: 770 €

im 2. Ausbildungsjahr: 850 €

im 3. Ausbildungsjahr: 1.015 €

**und ab dem 1. August 2024**

im 1. Ausbildungsjahr: 800 €

im 2. Ausbildungsjahr: 885 €

im 3. Ausbildungsjahr: 1.050 €

Der tarifliche Jahresurlaub (nicht allgemein verbindlich) beträgt 25 Arbeitstage.

## Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk

Die Maler- und Lackiererinnung Berlin informiert zu einem „Tarifvertrag über die Ausbildungsvergütungen für das Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerk“, abgeschlossen zwischen dem Zentralverband Schilder- und Lichtreklame Bundesinnungsverband der Schilder- und Lichtreklamehersteller und der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt. Demnach betragen die Ausbildungsvergütungen für Auszubildende in Betrieben des Schilder- und Lichtreklameherstellerhandwerks monatlich

ab dem 1. April 2023

im 1. Ausbildungsjahr: 750 €

im 2. Ausbildungsjahr: 800 €

im 3. Ausbildungsjahr: 900 €

**und ab dem 1. August 2023**

im 1. Ausbildungsjahr: 840 €

im 2. Ausbildungsjahr: 890 €

im 3. Ausbildungsjahr: 990 €

## Elektro- und Informationstechnische Handwerke

Die Elektro-Innung Berlin - Landesinnung für Elektrotechnik informiert über den Abschluss eines Tarifvertrages für Auszubildende in den Elektro- und Informationstechnischen Handwerken der Länder Berlin und Brandenburg, abgeschlossen zwischen der IG Metall Bezirksleitung Berlin-Brandenburg-Sachsen und dem Landesinnungsverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke Berlin/Brandenburg mit Wirkung zum 1. September 2023. Die Ausbildungsvergütungen für Auszubildende in Berlin betragen demnach monatlich

ab dem 1. September 2023

im 1. Ausbildungsjahr: 850 €

im 2. Ausbildungsjahr: 950 €

im 3. Ausbildungsjahr: 1.050 €

im 4. Ausbildungsjahr: 1.150 €

**und ab dem 1. September 2024**

im 1. Ausbildungsjahr: 900 €

im 2. Ausbildungsjahr: 1.000 €

im 3. Ausbildungsjahr: 1.100 €

im 4. Ausbildungsjahr: 1.200 €

## Neue Geschäftsführerin

### TISCHLER

Seit 1.4.2023 ist eine neue Geschäftsführerin für die Tischler-Innung tätig.

**GF: Juliane Adam**

Flurweg 5, 12357 Berlin

Tel.: +49 30 814 51 94-30

Fax: +49 30 814 51 94-39

innung@tischler.berlin

www.tischler.berlin

## Neue Adresse

### DRUCKER

Die Drucker-Innung Berlin-Brandenburg hat ihre Geschäftsstelle zum 1.4.2023 verlegt.

**Drucker-Innung Berlin-Brandenburg**

Haus der Presse

Markgrafenstr. 15, 10969 Berlin

## Kommissarischer Geschäftsführer

### FRISEUR-INNUNG

Die Friseur-Innung Berlin teilt die Beendigung der Tätigkeit von Herrn Markus Feix als Geschäftsführer der Innung zum 31.3.2023 mit. Vorerst wurde

**Herr Marco Beese**

zum kommissarischen Geschäftsführer bestellt.

## Neue Kontaktdaten

### GALVANISEUR

Die Galvaniseurinnung Berlin-Brandenburg-Dresden teilt folgende Änderung der Kontaktdaten ihrer Geschäftsstelle mit:

**GF: Dr. Ralf Zapke**

**Mobil: +49 17 91 50 89 70**

**ralf.zapke@gmx.net**

## Innung aufgelöst

### KÜRSCHNER

Die Kürschner-Innung Berlin wird mit Beschluss der Innungsversammlung vom 13.2.2023 zum 14.2.2023 aufgelöst.

Innerhalb eines Sperrjahres, in dem die aufgelöste Innung die Bezeichnung „Kürschner-Innung i. L.“ führt, ist die Liquidation durchzuführen. Die Liquidation erfolgt durch den Vorstand, der durch den Obermeister der Innung vertreten wird.

**Peter Hoppe**

**Alt-Tempelhof 61, 12103 Berlin**

# Macher der Wärmewende: 60 Jahre Klaus Foelske GmbH & Co.KG

Foto: Helena Golz



Geschäftsführer Christoph Göller (l.) und Markus Göller

**Die Geschichte des Heizungs- und Sanitärbaubetriebs Foelske beginnt in den 1960er-Jahren mit einem Mann und einer guten Idee: Wasserinstallationsmeister Klaus Foelske gründete sein Unternehmen in Berlin-Schöneberg und bewies viel unternehmerisches Geschick, als er, als einer der ersten, das damals innovative Heizsystem der Gasetagenheizung in Berliner Häusern einbaute. So kam es, dass der Betrieb schnell expandierte.**

1990 übernahm Stephan Göller das Unternehmen von Klaus Foelske, nachdem er bereits ab 1984 als Prokurist einen sehr großen Anteil an der Geschäftsleitung innehatte. Heute führen dessen Söhne Christoph Göller und Markus Göller die Klaus Foelske GmbH & Co. KG, die mittlerweile in Steglitz ansässig ist. „Klaus Foelske und unser Vater haben über viele Jahrzehnte viel Herzblut in die Firma gesteckt, da war es für uns eine Selbstverständlichkeit, die Firma weiterzuführen“, sagt Christoph Göller.

Schritt zu halten mit aktuellen Entwicklungen am SHK-Markt bleibt herausfordernd: „Technische Neuerungen gehören zu unserem Alltag“, sagt Christoph Göller. Aber auch politische Entscheidungen wirken sich auf die Arbeit der Firma aus. So hat sich die Ampel-Koalition darauf geeinigt, dass man von Öl- und Gasheizungen

wegkommen und die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen reduzieren will. Es gebe bereits eine steigende Nachfrage nach energieeffizienten Wärmepumpen „aber noch nicht im Übermaß“, sagt Göller, „Wärmepumpen sind sehr teuer.“ Außerdem müsse es langfristig genug Fachkräfte geben, die diese einbauen.

Als Unternehmen sei es angesichts dessen derzeit am besten, sich im Angebot „möglichst breit aufzustellen“, ist Göller überzeugt. „Wir können für unsere Kunden eine Vielzahl von Arbeiten ausführen, führen Strang- und Badsanierungen durch, erneuern alte Kesselanlagen und Gasthermen, warten diese, installieren Wärmepumpen und Solaranlagen, kommen aber auch gerne, wenn – ganz klassisch – der Wasserhahn oder das Heizkörperventil tropft.“

55 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter fünf Azubis, beschäftigt das Unternehmen. „Bei uns gibt es viele im Betrieb, die hier seit 20, 30 oder 40 Jahren arbeiten, dazu konnten wir aber mindestens genauso viele im letzten Jahrzehnt dazu gewinnen. Ihnen allen gebührt natürlich ganz besonderer Dank für Ihre Unterstützung“, sagt Göller. Ihm sei es wichtig, sowohl mit Mitarbeitern, Kunden, Händlern und Lieferanten immer auf Augenhöhe zu agieren. „Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen, wir alle leben das hier“, sagt Göller. Die Handwerkskammer Berlin gratuliert herzlich zum 60. Betriebsjubiläum.

Helena Golz

## Das Berliner Handwerk nimmt Abschied

**Der ehemalige Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin,**

**Gerhard Rohde,**

**ist am 29. April 2023 im Alter von 93 Jahren verstorben.**

Insgesamt 30 Jahre lang war er hauptamtlich für die Handwerkskammer Berlin tätig, davon mehr als 20 Jahre als ihr Hauptgeschäftsführer. Mit großem Engagement gestaltete er das Berliner Handwerk mit, setzte sich für die Zusammenführung der Handwerkskammern Berlin Ost und West ein. Er organisierte den Neubau des Bildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer und initiierte staat-

liche Förderprogramme für Handwerksbetriebe. Die Gewerbeförderung und das Thema Ausbildung junger Menschen lagen ihm besonders am Herzen. Gerhard Rohde war eine Persönlichkeit mit großer Ausstrahlungskraft, ausgeprägter Kollegialität und klugem Rat. Für sein langjähriges Wirken wurde er u.a. vom Zentralverband des Deutschen Handwerks mit dem Handwerkszeichen in Gold geehrt.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Handwerkskammer Berlin**

**Carola Zarth**     **Jürgen Wittke**  
**Präsidentin**     **Hauptgeschäftsführer**

## Berlin sucht Unternehmerinnen des Jahres

**Bereits zum zehnten Mal verleiht das Land Berlin den Preis „Berliner Unternehmerinnen des Jahres“. Die Auszeichnung würdigt weibliche Führungskräfte, die den Wirtschaftsraum Berlin erfolgreich mitgestalten und Vorbilder sind.**

Gesucht werden Unternehmerinnen mit Innovationskraft, die andere inspirieren. Nach Erfahrung der Investitionsbank Berlin gründen Frauen oftmals erfolgreicher als Männer und investieren dabei sogar weniger Geld. Dennoch stehen sie seltener an der Unternehmensspitze. Der Wettbewerb will das ändern und Frauen ermutigen, den Weg in die Selbstständigkeit oder in Führungspositionen zu wagen.

**Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wird in drei Kategorien nach Größe und Alter des Unternehmens vergeben, um sowohl etablierte Unternehmerinnen als auch Gründerinnen zu erreichen:**

- Kleinstunternehmen (1 bis 9 Mitarbeitende), die mindestens fünf Jahre am Markt sind,
- KMUs und Großunternehmen (ab 10 Mitarbeitenden), die mindestens fünf Jahre am Markt sind,
- sowie Unternehmen, die am Stichtag 31. August 2023 noch nicht länger als fünf Jahre bestehen („Newcomer“).

Bewerberinnen können sich Unternehmerinnen, die mindestens 50 Prozent der Geschäftsanteile halten und ihren Firmensitz im Land Berlin haben. Auch Vorschläge Dritter zählen. Neben Einzelhänderinnen und/oder Geschäftsführenden Gesellschafterinnen sind auch Teams zugelassen. Bei beteiligten Risikokapitalgeber\*innen muss nachgewiesen werden, dass diese keinen Einfluss auf die Unternehmensführung ausüben.

Bewerbungsschluss ist am 1. September 2023. Preisverleihung ist am Donnerstag, 28. September 2023. Auch beim Berliner Unternehmerinnentag am 6. Oktober 2023 sind die Preisträgerinnen mit dabei und stellen sich einer breiteren Öffentlichkeit vor.

**Infos und Bewerbungsformular:**  
[www.berliner-unternehmerinnentag.de](http://www.berliner-unternehmerinnentag.de),  
 Rubrik „Wettbewerb 2023“.

**JETZT  
BEWERBEN!**

Informationen und  
 Bewerbungsformular unter  
[berliner-unternehmerinnentag.de](http://berliner-unternehmerinnentag.de)  
 Rubrik:  
 „Wettbewerb 2023“

## ERFINDUNGSGEIST GEFRAGT

### Wettbewerb gestartet: Innovationspreis Berlin Brandenburg

**Ab sofort können sich Unternehmen um den Innovationspreis 2023 bewerben. Der Wettbewerb findet bereits zum 40. Mal statt und zeichnet Innovationen folgender Bereiche aus: Gesundheitswirtschaft, Energietechnik, IKT, Medien und Kreativwirtschaft, Optik und Photonik sowie Verkehr, Mobilität und Logistik.**

Teilnehmende erwarten Preisgelder von insgesamt 75.000 Euro. Bis zum 3. Juli 2023 haben innovative Unternehmen Gelegenheit, ihre Produkte, Konzepte und Dienstleistungen allein oder in Kooperation mit Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen einzureichen. Auch B2B-Partnerschaften (darunter Start-ups,

Digital- und Kreativwirtschaft, Handwerksbetriebe, Industrieunternehmen) können teilnehmen. Die Voraussetzung ist ein Firmensitz in Berlin oder Brandenburg. Eine unabhängige Jury entscheidet über die bis zu fünf Preisträger\*innen. Die Preisverleihung ist am 24. November 2023. Mit dem gemeinsamen Innovationspreis würdigen die Länder Berlin und Brandenburg jährlich innovative und herausragende unternehmerische Leistungen. Seit 1984 gab es mehr als 4.450 Bewerbungen und rund 175 Preisträgerinnen und Preisträger.

**Bewerbungen unter:**  
[www.innovationspreis.de](http://www.innovationspreis.de)

## Beispielhafte Inklusion: Annedore-Leber-Preis vergeben

**Das Unternehmen discovering hands wurde mit dem Annedore-Leber-Preis 2023 geehrt. Die Auszeichnung würdigt Engagement und kreative Ideen für Inklusion im Arbeitsleben.**

Zehn Unternehmen, Organisationen und Projektträger haben sich beworben, darunter die Schneiderei á la mode. Die Entscheidung der Jury fiel auf die discovering hands gUG, die Frauen mit Sehbehinderung in der Brustkrebsfrüherkennung trainiert. Sie finden 30 Prozent mehr und gut 50 Prozent kleinere Tumore als Ärzt\*innen bei Standarduntersuchungen.

Auch die Schneiderei á la mode ([www.alamode.berlin](http://www.alamode.berlin)) setzt Inklusion beispielhaft um: Zwei der vier Beschäftigten haben ein Handicap. Gute Erfahrungen hat das Unternehmen außerdem in der Zusammenarbeit mit Praktikant\*innen des Annedore-Leber-Berufsbildungswerks gemacht. Alle Bewerber\*innen fanden nachahmenswerte Wege, Menschen mit Behinderungen als Kolleg\*innen zu integrieren. Das Annedore-Leber-Berufsbildungswerk Berlin (ALBBW) bildet seit 1979 junge Menschen mit Behinderungen und besonderem Förderbedarf beruflich aus, derzeit sind es 400. Die Handwerkskammer Berlin ist Mitglied des gemeinnützigen Trägervereins Berufsbildungswerk Berlin e. V.

# Grün und günstig

- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100 % regenerativer Strom
- Zertifiziert durch den TÜV Nord

Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrer Innung und auf [vattenfall.de/partner-berlin](http://vattenfall.de/partner-berlin)



VATTENFALL 

## Aufgepasst!

**FLYER**  
**BROSCHÜREN**  
**GESCHÄFTSPAPIERE**  
**SCHILDER**  
**WEBSEITEN**

Gestaltung, Design, Layout, Texte und Pressearbeit für kleine und mittelständische Unternehmen

**Interesse? 030 43 777 82-0**



**RAZ**Media  
EINFACH MEHR DAVON

**RAZ Media GmbH**

Am Borsigturm 15 | 13507 Berlin-Tegel  
[info@raz-media.de](mailto:info@raz-media.de) | [www.raz-media.de](http://www.raz-media.de)

# Kunsth Handwerk auf großer Bühne



Fotos: Valentin Paster

## Ausstellung „4 Elemente“ und Landespreis Gestaltendes Handwerk

Ein Saal voll formschöner Keramik, feingliederiger Schmuckstücke und ausgefallener Möbelstücke: Kunsthandwerker\*innen aus Berlin und Paris haben in der gemeinsamen Ausstellung „Vier Elemente. Handwerk & Design aus Paris und Berlin“ vom 31. März. bis 30. April 2023 ihre Werke im Kunstgewerbemuseum Berlin präsentiert. Beide Kammern pflegen eine langjährige Partnerschaft, die durch jährliche gemeinsame Ausstellungen begleitet wird.

Im Rahmen der Ausstellungsvernissage am 30. März wurde der Landespreis Gestaltendes Handwerk verliehen. Die Handwerkskammer Berlin richtet die Preisverleihung bereits seit knapp sechs Jahrzehnten in einem Turnus von zwei Jahren aus. Prämiert werden außergewöhnlich innovative Arbeiten. Der erste Preis, für die im Jahr 2022 eingereichten Arbeiten, ging an die Wandmalerin Inka Gierden für ihren außergewöhnlichen Wandbehang „Artischocke auf Silber“, der zweite Preis ging an die Produktdesignerin Maria Braun für ihr Geschirr „Food Time“, der dritte Preis an Glasgestalter Alexander Seitz für sein Glasobjekt „Wasser“. Den Förderpreis erhielten die Studentinnen Paula Rocke und Luisa Friedenstab. Der Bildende Künstler Raphaël Fischer-Dieskau bekam den Sonderpreis 2022 verliehen.



Francis Bussièrre, Präsident der Handels- und Handwerkskammer von Paris (l.) mit der Präsidentin der Handwerkskammer Berlin, Carola Zarth und dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Berlin, Jürgen Wittke. Weitere Bilder: Besucherinnen und Besucher in der Doppel-Ausstellung „4 Elemente“ mit Stücken von Pariser und Berliner Kunsthandwerker\*innen.



# DAS BERLINER **KULT-THEATER**



**prime  
time  
theater**  
präsentiert



## **GIRLS** just wanna **FÖHN** have



**GUTES WEDDING  
SCHLECHTES WEDDING**



**Jetzt Tickets kaufen!**  
[primetimetheater.de](http://primetimetheater.de)

**PANDEMIEGERECHT  
ZERTIFIZIERTE  
LÜFTUNG**  
\*\*\* IM GANZEN THEATER \*\*\*

**FÜR  
8-80+**  
freigegeben

DANKE UNSEREN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN!

**BORSIG**

**Pfz Bank**  
Berlin-  
Brandenburg eG

**STADT UND LAND**  
Zimmer, Küche, Bad, Berlin

**SPIELBANK BERLIN**

**R.B.D.** Rhetorisch-Berater  
DRUCKEREI

**RAZ Verlag**  
EINFACH MEHR DAVON

**Sachverständigen  
Zentrum  
Energie**

gefördert durch  
Die Republik von Brandenburg  
Die Länder von Berlin

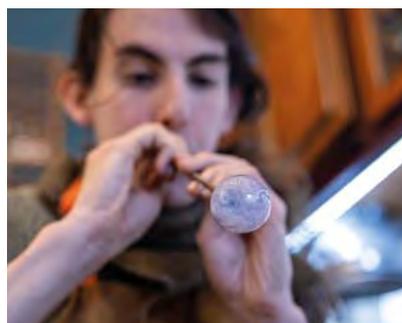
**NEU  
START  
KULTUR**

# Europäische Tage des Kunsthandwerks



Es war erneut ein spannender Blick hinter die Kulissen: Zum 10. Mal fanden in diesem Frühjahr die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAKE) statt. Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker aus ganz Berlin haben vom 31. März bis 2. April ihre Werkstätten, Ateliers oder Galerien geöffnet – erkennbar am blaugelben Logo, das an so mancher Fassade flatterte. Die Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker boten dem Publikum Vorführungen, Kinderveranstaltungen, Werkstattführungen und Workshops. Interessierte Besucher konnten live zusehen, wie Keramikobjekte entstehen, sie konnten ausprobieren, wie man Glas graviert oder sogar ein Instrument baut.

Ziel der ETAKE ist es, die Vielfalt von Kunsthandwerk und Design bekanntzumachen, den Erfahrungsaustausch unter Berufskolleginnen und -kollegen zu fördern und ihnen neue Absatzchancen zu erschließen. Die Europäischen Tage des Kunsthandwerks fanden zeitgleich in 24 Ländern statt, u. a. auch in Frankreich, Spanien, Italien, Belgien, Lettland, Portugal, Irland und der Schweiz.



**Sie sind als Kunsthandwerker\*in oder Designer\*in im gestalterischen Bereich zu Hause? Dann nehmen Sie doch kostenlos bei den kommenden Europäischen Tagen des Kunsthandwerks teil: vom 5. bis 7. April 2024. Entwickeln Sie Ihr individuelles kreatives Programm zum Aktionswochenende und teilen Sie mit den Besucher\*innen Ihre Leidenschaft für Ihr Handwerk!**



Die große Sommerparty!

# SCHLAGER HAMMER

**SCHLAGER**  
RADIO

**MARIANNE ROSENBERG CORA**  
**OLAF HENNING ACHIM PETRY**  
**MARIE REIM TANJA LASCH**  
**MARKUS PAULINA WAGNER**  
**JANIS NIKOS MITCH KELLER**  
**SCHLAGERAZZZEN**

**05. August - Oranienburg**  
Schlosspark

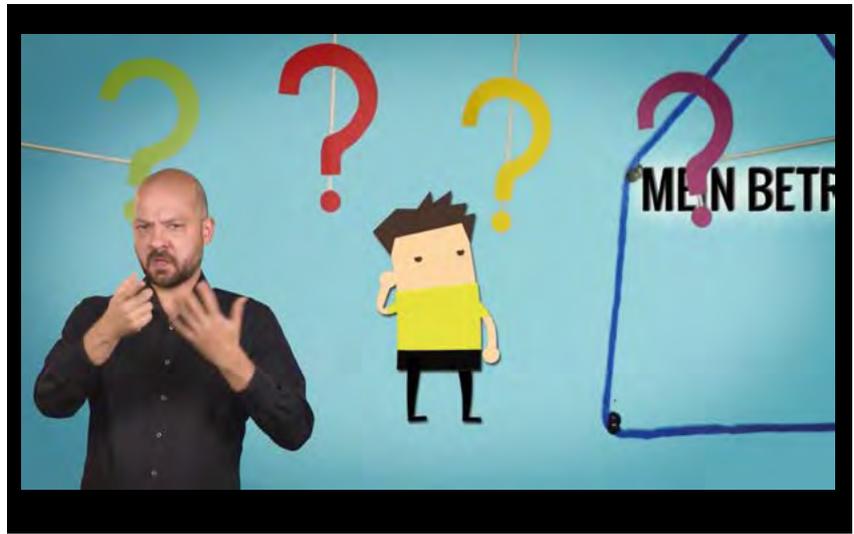
Karten an allen VVK-Stellen und auf

**SchlagerRadio.de**

## Erklärfilm in Gebärdensprache

Mehr Barrierefreiheit: Seit Kurzem hat die Handwerkskammer Berlin einen Erklärfilm in Gebärdensprache auf ihrer Website. „Ihre Handwerkskammer. Ein starker Partner.“ kann mit und ohne Ton angesehen werden. Er ist für alle, die Leistungen und Service der Kammer näher kennenlernen wollen. Vorgestellt werden die unterschiedlichen Aufgaben: werben um Fach- und Nachwuchskräfte oder Aufbau der starken Marke „Das Handwerk“. Gezeigt wird auch, wie die Kammer die Interessen des Handwerks gegenüber Politik und Medien vertritt. Zum Film gelangen Sie über unsere Startseite, ganz oben rechts, Rubrik Gebärdensprache.

[www.hwk-berlin.de](http://www.hwk-berlin.de)



Screenshot: Handwerkskammer Berlin

### TICKETVERLOSUNG

## Comedy-Show CAVEMAN

**CAVEMAN ist die Theater-Comedy-Show für alle, die eine Beziehung führen, führten oder führen wollen! CAVEMAN wirft einen humorvollen Blick auf die Beziehung zwischen Mann und Frau.**



Foto: Joerg Reichhardt

Tom, der Held im Beziehungsdickicht, begegnet seinem Urahn aus der Steinzeit, der ihn an Jahrtausende alter Weisheit teilhaben lässt: Männer sind Jäger und Frauen sind Sammlerinnen!

Von dieser Erkenntnis beflügelt, analysiert Tom das Universum der Sammlerinnen: Diese geheimnisvolle Welt von besten Freundinnen, Einkaufen und Sex. Mit ironischem Blick beobachtet Tom dann auch die Lebensweise des Jägers. Er enthüllt, welche Erfüllung „Rumsitzen, ohne zu reden“ bedeuten kann und warum sich Männer beständig durch das Fernsehprogramm zappen müssen.

Der Amerikaner Rob Becker schrieb mit „Defending the Caveman“ ein erfolgreiches Broadway-Stück. Nachdem es in den USA von einem Millionen-Publikum gesehen wurde, feiert der moderne Höhlenmann auch weltweite Erfolge. In Deutschland startete das Stück CAVEMAN im Jahr 2000 unter der Regie von Esther Schweins.

**WIR VERLOSEN  
3 X 2 FREIKARTEN**

Bitte senden Sie bis zum 19. Juni 2023 eine E-Mail mit dem Stichwort „CAVEMAN“ an [redaktion@hwk-berlin.de](mailto:redaktion@hwk-berlin.de).

Wir verlosen 3 x 2 Freikarten für die Theater-Comedy-Show „CAVEMAN – Du sammeln. Ich jagen!“ am Samstag, 24.6.2023 um 20:00 Uhr (mit Einlass ab 19:00 Uhr) im Berliner Kabarett-Theater „Die Wühlmäuse“. Bitte senden Sie bis zum 19. Juni 2023 eine E-Mail mit dem Stichwort „CAVEMAN“ an [redaktion@hwk-berlin.de](mailto:redaktion@hwk-berlin.de). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



# Wir gratulieren

Die Handwerkskammer Berlin und die Innungen beglückwünschen ihre Mitglieder ganz herzlich zum Geburtstag sowie zu Meister-, Betriebs- und Beschäftigtenjubiläen.

## GEBURTSTAGE

### 84 Jahre

**Karl Heinz Schafhausen**, Ehrenobermeister der Steinmetz und Steinbildhauer-Innung Berlin, 27. April

### 83 Jahre

**Jürgen Kränzlein**, Obermeister der Landesinnung Informationstechnik Berlin, 10. Juni

### 78 Jahre

**Hans-Joachim Blauert**, Ehrenobermeister der Bäcker-Innung Berlin, 15. Juni

### 72 Jahre

**Klaus Gerlach**, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 4. April

### 71 Jahre

**Walter Fürk**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 7. April

### 69 Jahre

**Thomas Lundt**, Obermeister der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Berlin, 26. Mai

### 66 Jahre

**Lutz-Wolfgang Schmiel**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 28. Mai; **Detlef Knop**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 9. Juni

### 65 Jahre

**Ria Tiemeyer**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 13. April; **Udo Wegener**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 17. April; **Carsten Joschko**, Obermeister der Elektro-Innung Berlin, Landesinnung für Elektrotechnik, 2. Juni

### 64 Jahre

**Heiner Uhlemann**, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 25. April

### 60 Jahre

**Olaf Bande**, Obermeister der Gebäudereiniger-Innung Berlin, 10. Juni

### 58 Jahre

**Jörg Staroske**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 1. April; **Stephan Schwarz**, Ehrenpräsident der Handwerkskammer Berlin, 15. Mai; **Axel Pönisch**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 20. Mai

### 57 Jahre

**Henry Vogt**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 26. April  
**Heiko Krischke**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 23. Juni

### 56 Jahre

**Andreas Boll**, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 8. April

## IMPRESSUM

### Herausgeberin:

Handwerkskammer Berlin  
Blücherstraße 68, 10961 Berlin  
Telefon: (030) 2 59 03-01  
Telefax: (030) 2 59 03-235  
Internet: www.hwk-berlin.de  
E-Mail: info@hwk-berlin.de  
ISSN 09 39 44 43

„Handwerk in Berlin“ ist das offizielle Mitteilungsblatt der Handwerkskammer Berlin.

### Redaktion:

Elke Sarkandy (Chefredakteurin),  
Tel.: 2 59 03-230  
E-Mail: sarkandy@hwk-berlin.de  
Marina Wolf, App. -119  
Helena Golz, App. -122  
Birgit Wittenberg, App. -226

### Verlag, Druck und Anzeigen:

RAZ Verlag und Medien GmbH  
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin  
Telefon: (030) 4 37 77 82-0  
Fax: (030) 4 37 77 82-22  
Anzeigen bitte per E-Mail an:  
info@raz-verlag.de  
Infos: www.raz-verlag.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 36 vom 1. Januar 2021.

### Gestaltung:

Redaktion und [www.scottiedesign.com](http://www.scottiedesign.com)

### Erscheinungsweise:

4 Ausgaben pro Jahr

### Abonnement:

Für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Berlin ist der Bezugspreis mit dem Handwerkskammerbeitrag abgegolten.

Der Einzelverkaufspreis beträgt 4 Euro, das Jahresabonnement kostet 16 Euro (Preise einschl. 7 Prozent MwSt.).

Ihre Bestellwünsche richten Sie bitte an:  
RAZ Verlag und Medien GmbH  
Telefon: (030) 4 37 77 82-0  
E-Mail: [handwerk@raz-verlag.de](mailto:handwerk@raz-verlag.de)

Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, aber nicht unbedingt die Ansicht der Handwerkskammer. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Grafiken und Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

Diese Zeitschrift wird geprüft durch die Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.



**Ronald Horstmann**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 9. Mai; **Jens Neumann**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 11. Juni

#### 55 Jahre

**Maren Foryta**, Obermeisterin der Gold- und Silberschmiede-Innung Berlin, 10. April

**Erdinc Zayim**, Obermeister der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Berlin, 5. Mai

**Alexander Rüniger**, Vorstandsmitglied der Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Berlin, 18. Mai

**Marco Schayer**, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 20. Mai

**Aynur Özdemir**, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 14. Juni

#### 52 Jahre

**Detlef Pohl**, Geschäftsführer der Innung für Metall- und Kunststofftechnik Berlin, 26. April

#### 51 Jahre

**Dennis Heinrich**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 14. April

**Erik PaBow**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 6. Mai

**Erik Schneiderat-Engelmann**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 2. Juni

#### 48 Jahre

**Andreas Krebs**, Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 25. April

**Matthias Rauch**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 26. Juni

#### 47 Jahre

**Ronny Manthe**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 3. Juni

#### 46 Jahre

**Fabian Lenzen**, Obermeister der Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg, 9. April

#### 44 Jahre

**Nadine Matho**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 14. April

**Johannes Kamm**, Geschäftsführer der Bäcker-Innung Berlin, 29. Mai

#### 41 Jahre

**Steffen Blunck**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 29. Juni

#### 35 Jahre

**Roman Römer**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 24. Juni

#### 34 Jahre

**Hannes Martens**, stellv. Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin, 18. Mai

## MEISTERJUBILÄEN

#### 40 Jahre Meister

**Hans-Dieter Ungewitter**, Kraftfahrzeugmechanikermeister, 23. Juni

#### 25 Jahre Meister

**Erdinc Zayim**, Maler- und Lackierermeister, 8. Mai

## BETRIEBSJUBILÄEN

#### 60-jähriges Bestehen

**Klaus Foelske GmbH & Co. KG**, Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk, 21. März

#### 25-jähriges Bestehen

**nachträglich: Andrea Zimmermann**,

Kosmetiker-Handwerk, 2. Januar

**nachträglich: Stephan Piehl**, Maler- und Lackierermeister, 26. Januar

**nachträglich: Andreas Schmidt**, Elektrotechniker-Handwerk, 3. Februar

**nachträglich: Wieslaw Nowosielski**, Maler und Lackierer-Handwerk, 2. März

**nachträglich: Silvia Brumme**, Friseurmeisterin, 6. März

**nachträglich: Michael Matthé**, Klempnermeister, 9. März

**nachträglich: Paulsen GmbH & Co GWA-Technik KG**, Installateur und Heizungsbauer-Handwerk, 12. März

**nachträglich: Zarbian Lüftungsmontage GmbH**, Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk, 17. März

**nachträglich: Warnholz Wasser- und Wärmetechnik GmbH**, Installateur- und Heizungsbauer-Handwerk, 17. März

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

diese Seite gehört Ihnen, den erfolgreichen Frauen und Männern im Handwerk. Hier veröffentlichen wir gerne Ihre Glückwünsche zu Jubiläen (ab 25 Jahre) und Geburtstagen (ab 60 Jahre). Ehrenamtlich Tätige werden immer genannt. Laut der Datenschutz-Grundverordnung brauchen wir jedoch Ihren schriftlichen Auftrag oder Ihre Einwilligungserklärung per Mail oder Fax.

E-Mail: [redaktion@hwk-berlin.de](mailto:redaktion@hwk-berlin.de)

Fax: 030 259 03-235

**nachträglich: Sergej Andruschkewitsch (Nebenbetrieb)**, Informationstechniker-Handwerk, 20. März

**nachträglich: TTW Truck- und Tankwagenservice Werner GmbH**, Kraftfahrzeugmechaniker-Handwerk, 20. März

**nachträglich: mobil-line city communications & local networks GmbH**, Elektrotechniker-Handwerk, 25. März

**nachträglich: Daniela Heiden**, Friseurmeisterin, 31. März

**Tom Lübke**, Bodenleger-Handwerk, 6. April

**Wilhelm Grunow**, Holz- und Bautenschutz (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden), 7. April

**Fiedler und Co. GmbH Elektroinstallationen**, Elektrotechniker-Handwerk, 15. April

**Maske, Birgit u. Maske, Georg GbR**, Augenoptiker-Handwerk, 16. April

**Glas- und Gebäudereinigungsgesellschaft Wendt & Söhne GmbH**, Gebäudereiniger-Handwerk, 16. April

**Jozefowski & Team Malerwerkstatt GmbH**, Maler- und Lackierer-Handwerk, 20. April

**Matthias Junge**, Maler- und Lackierermeister, 21. April

**Thoralf Einsiedel**, Elektroinstallateurmeister, 23. April

**Alexander Meyer**, Einbau von genormten Baufertigteilen (z. B. Fenster, Türen, Zargen, Regale), 7. Mai

## BESCHÄFTIGTENJUBILÄEN

#### 45 Jahre im Betrieb

**Thorsten Back**, beschäftigt bei der Borst & Muschiol GmbH & Co. KG, 30. Mai



**Wenn Firmenkredit,  
dann Berliner Sparkasse.**

**Jetzt gemeinsam  
Lösungen für die  
Herausforderungen  
der Zukunft finden.**

[berliner-sparkasse.de/firmenkredit](https://berliner-sparkasse.de/firmenkredit)



**Die ganze Welt  
beneidet uns.  
Um euch.**

**Voller Stolz gratulieren wir  
unseren frischgebackenen  
Meister\*innen.**



Handwerkskammer  
Berlin

**DAS HANDBWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.